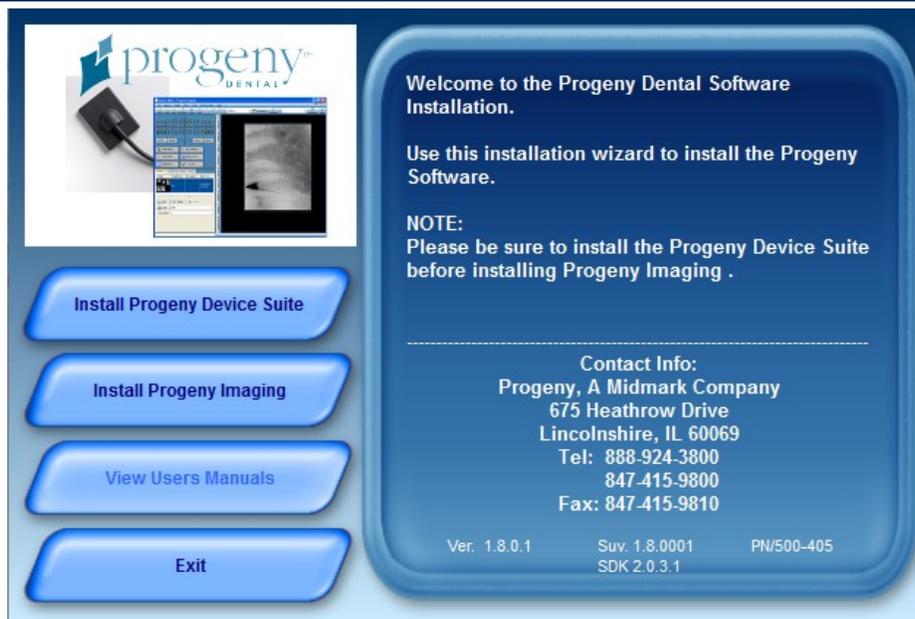


# Progeny Imaging



## Benutzerhandbuch Version 1.9.0.0 und höher

EU-Vertreter  
CE Partner 4U  
Esdoornlaan 13  
3851 DB Maarn  
Niederlande

Teilenummer: 00-02-1657  
TÄM: P2436  
REV. A

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Erläuterungen zu diesem Handbuch .....</b>	<b>5</b>
Verwendung des Handbuchs .....	5
Konventionen im Text.....	5
Anlaufstellen für weitere Hilfe .....	6
<b>2 Überblick .....</b>	<b>7</b>
Funktionen und Merkmale von Progeny Imaging .....	7
Aufbau des Progeny Imaging-Bildschirms.....	8
<b>3 Starten von Progeny Imaging .....</b>	<b>10</b>
Erläuterungen zu den Anmeldemodi .....	10
Erstmalige Anmeldung.....	11
Starten von Progeny Imaging im offenen Benutzermodus.....	11
Starten von Progeny Imaging im sicheren Modus.....	13
<b>4 Einrichten von Progeny Imaging .....</b>	<b>16</b>
Anwendungseinstellungen.....	16
Eingeben von Praxisdaten.....	16
Auswählen der Sprache .....	17
Auswählen des Zahnschemas.....	18
Dialogfeld „Schlüsselnummer“ .....	19
Verwenden eines Signaltons bei der Bilderfassung .....	20
Geräteeinstellungen.....	20
Einstellen des Zeitlimits für den Sensor .....	21
Konfigurieren von Standardfiltern .....	22
<b>5 Arbeiten mit Patientenakten .....</b>	<b>23</b>
Patientenakten.....	23
Anlegen von Patientenakten.....	23

---

Zugreifen auf Patientenakten .....	24
Bearbeiten von Patientenakten .....	25
Löschen von Patientenakten .....	26
Neuzuweisen von Patientenakten .....	27
Hinzufügen von Dateien zu Patientenakten .....	27
<b>6 Erfassen von Bildern.....</b>	<b>30</b>
Röntgenbilderfassung.....	30
Erfassen von Röntgenbildsequenzen.....	33
Abbrechen und Unterbrechen der Bilderfassung .....	35
Neuerfassen von Bildern .....	36
Erfassen von Bildern mithilfe von Vorlagen.....	37
Erstellen und Bearbeiten von Vorlagen für die Bilderfassung.....	39
Erfassen von Videobildern.....	42
<b>7 Anzeigen vorhandener Bilder .....</b>	<b>44</b>
Erläuterungen zum Anzeigen von Bildern .....	44
Öffnen und Schließen von Bildern.....	45
Anordnen von Bildern in der Arbeitsoberfläche .....	47
Anzeigen der DICOM-Informationen von Bildern .....	49
Löschen von Bildern .....	50
Steuern der Bildanzeige .....	51
Hinzufügen von Notizen zu Bildern .....	54
<b>8 Bearbeiten von vorhandenen Bildern .....</b>	<b>56</b>
Erläuterungen zur Bildbearbeitung .....	56
Anbringen von Anmerkungen für Bilder.....	57
Anwenden von Bildfiltern .....	62
Erstellen von benutzerdefinierten Filtern .....	65
Zusammenstellen von Bildstudien.....	66
Verschieben von Bildern und Dateien in andere Patientenakten .....	68
Korrigieren der Zahnnummern in Bildern .....	69

---

<b>9 Exportieren, Importieren und Drucken von Bildern</b> .....	<b>71</b>
Erläuterungen zum Weitergeben von Bildern.....	71
Exportieren von DICOM-Bildern .....	71
Exportieren von JPEG-Bildern.....	73
Exportieren von anderen Bildformaten .....	73
Importieren von Bildern .....	73
Veröffentlichen von Bildern auf einem PACS-Server .....	75
Drucken von Bildern .....	77
Versenden von Bildern per E-Mail .....	78
<b>10 Sichern und Wiederherstellen von Patientendaten</b> .....	<b>79</b>
Erläuterungen zum Sichern und Wiederherstellen von Patientendaten.....	79
Sichern einer Patientendatenbank .....	80
Wiederherstellen einer Patientendatenbank .....	82
<b>11 Häufige Fragen</b> .....	<b>85</b>
<b>12 Tastenkombinationen</b> .....	<b>88</b>
Tastenkombinationen .....	88
<b>Index</b> .....	<b>90</b>
<b>DICOM-Konformitätserklärung</b> .....	<b>96</b>

# 1 Erläuterungen zu diesem Handbuch

## Inhalt dieses Kapitels

- Verwendung des Handbuchs
- Konventionen im Text
- Anlaufstellen für weitere Hilfe

## Verwendung des Handbuchs

In diesem Handbuch wird das Erfassen von Bildern mit Progeny Imaging und das Bearbeiten dieser Bilder erläutert. Von der Anmeldung bis zur Datensicherung liefert das Handbuch alle Informationen und Verfahren für den Gebrauch der Software.

Weitere Informationen zum Installieren von Progeny Imaging sind dem *Installationshandbuch für Progeny Imaging* zu entnehmen.

## Konventionen im Text

In diesem Handbuch gelten die nachstehenden Konventionen.

Art der Information	Konvention	Beispiel
Menüauswahl	Fettdruck, einzelne Menüoptionen im Pfad mit „>“ gekoppelt	Den Befehl <b>Extras &gt; Benutzerverwaltung</b> wählen.
Objekte und Steuerelemente in der Bedienoberfläche	Fettdruck	Auf <b>Weiter</b> klicken.
Informationen des Programms und Angaben, die vom Benutzer eingegeben werden	Schrift mit fester Breite	Zum Verzeichnis C:/Programme/ProgenyDental wechseln.
Benutzerspezifische Angaben, die vom Benutzer eingegeben werden	Schrift mit fester Breite, Kursivdruck, von „< >“ eingeschlossen	C:/Programme/<Benutzerdatenbank> eingeben und dabei <Benutzer-datenbank> durch den tatsächlichen Namen der Datenbank ersetzen.

# Anlaufstellen für weitere Hilfe

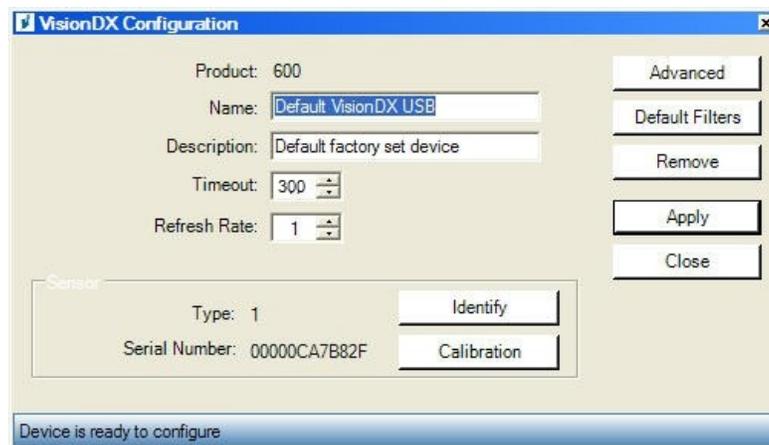
Weitere Informationen und Hilfe bietet der örtliche Fachhändler, bei dem die Progeny-Produkte erworben wurden. Auch der technische Support von Progeny hilft gern weiter:

- Tel. 888-924-3800; Taste „2“ drücken (in den USA und Kanada)
- Tel. (+1) 847-415-9800; Taste „2“ drücken (international)
- Fax (+1) 847-415-9810
- techsupport@progenydental.com
- Geschäftszeiten 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr CT

Zur Vereinfachung der Abläufe beim Anruf bitte Folgendes bereithalten:

- Betriebssystem des Computers (Vista, XP, Mac OS)
- Version der Progeny Imaging-Software. Zum Ermitteln der Version in Progeny Imaging den Befehl **Hilfe > Info** wählen.
- Seriennummer des VisionDX-Systems und des Sensors. Die Seriennummer des VisionDX-Sensors wird im Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ angezeigt. Beim Öffnen des Dialogfelds „VisionDX-Konfiguration“ muss der Sensor angeschlossen und im Listenfeld „Gerät“ ausgewählt sein. Dann den Befehl **Extras > Geräte > Gerätekonfiguration** wählen.

**Abb. 1-1: Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“**



- Art der Progeny Imaging-Installation (eigenständiger Rechner, Peer-to-Peer-Netzwerk, Client-Server-Netzwerk)

Vor dem Anruf die Progeny Imaging-Software starten und den VisionDX-Sensor anschließen.

# 2 Überblick

## Inhalt dieses Kapitels

- Funktionen und Merkmale von Progeny Imaging
- Aufbau des Progeny Imaging-Bildschirms

## Funktionen und Merkmale von Progeny Imaging

Die Bildgebungs-Software Progeny Imaging dient zum Erfassen, Bearbeiten, Speichern und Weitergeben von dentalen Röntgenbildern und intraoralen Videobildern. Progeny Imaging speichert die digitalen Sensorbilder im DICOM-Format (Digital Imaging and Communications in Medicine).

Einsatzzwecke für Progeny Imaging:

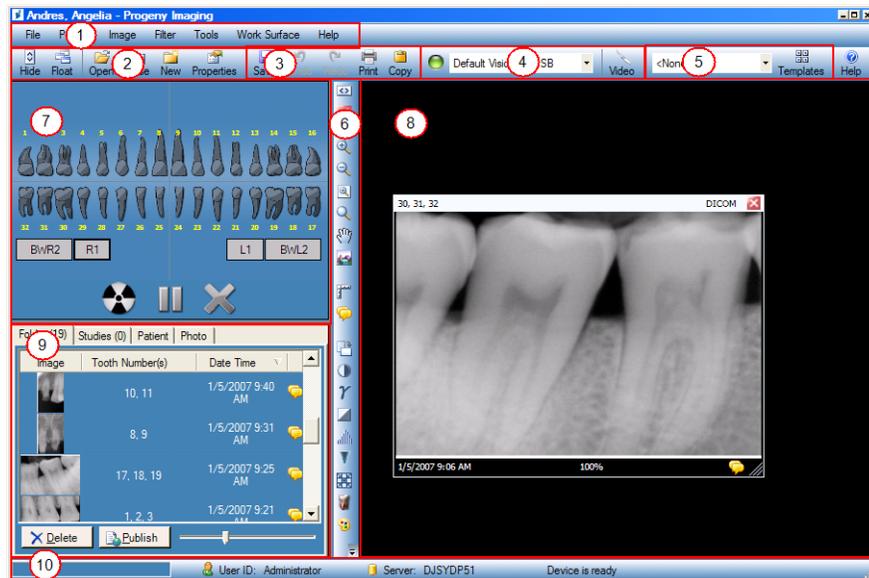
- Erfassen, Bearbeiten und Weitergeben von Bildern
- Verwalten der Patientenakten
- Anlegen von Anmelde-IDs für die Benutzer von Progeny Imaging

Die Software ist speziell für das unkomplizierte Erfassen von digitalen Bildern und für das vereinfachte Speichern und Abrufen von Bildern konzipiert. Die Software bietet zudem zahlreiche nützliche Hilfsmittel für die Bildauswertung.

# Aufbau des Progeny Imaging-Bildschirms

Der Progeny Imaging-Bildschirm ist in intuitive Abschnitte gegliedert.

**Abb. 2-1: Bereiche im Progeny Imaging-Bildschirm**



In der nachstehenden Tabelle werden die einzelnen Bereiche im Progeny Imaging-Bildschirm beschrieben.

## Bereiche im Progeny Imaging-Bildschirm

Bereich	Beschreibung
(1) Hauptmenüleiste	Befehle für alle Progeny Imaging-Funktionen.
(2) Patienten-Symboleiste	Befehle zum Öffnen, Anlegen und Bearbeiten von Patientenakten.
(3) Bildfunktions-Symboleiste	Befehle zum Speichern, Zurücknehmen und Drucken von Bildern.
(4) Geräte-Symboleiste	Befehle zum Auswählen von Bilderfassungsmodulen.
(5) Vorlagen-Symboleiste	Befehle zum Auswählen von Vorlagen und zum Öffnen des Vorlagen-Managers.
(6) Filter-Symboleiste	Befehle zum Ändern der Darstellung von Bildern.
(7) Zahnschemabereich	Befehle zum Auswählen von Zahngruppen und zum Erfassen von Bildern.

---

<b>Bereich</b>	<b>Beschreibung</b>
(8) Arbeitsoberfläche	Befehle zum Anzeigen und Filtern von Bildern sowie zum Anbringen von Anmerkungen.
(9) Bildbereich	Befehle zum Speichern von Bildern und Dateien in der Patientenakte.
(10) Fortschritts- und Statusleiste	Anzeige des Fortschritts bei der Bilderfassung, der Sensorbereitschaft sowie des aktuellen Benutzers und des Servers.

---

# 3 Starten von Progeny Imaging

## Inhalt dieses Kapitels

- Erläuterungen zu den Anmeldemodi
- Erstmalige Anmeldung
- Starten von Progeny Imaging im offenen Benutzermodus
- Starten von Progeny Imaging im sicheren Modus

## Erläuterungen zu den Anmeldemodi

Der Anmeldemodus bestimmt, wie Progeny Imaging beim Aufrufen über den Desktop oder aus dem Startmenü von Windows gestartet wird. Aus dem Anmeldemodus ergibt sich außerdem der Grad der Sicherheit der Patientenakten. Progeny Imaging bietet zwei Anmeldemodi: den offenen Benutzermodus und den sicheren Modus.

### Offener Benutzermodus

Beim offenen Benutzermodus können alle Benutzer Progeny Imaging starten, ohne sich anmelden zu müssen. Progeny Imaging wird sofort gestartet, sobald ein Benutzer auf das Progeny Imaging-Symbol klickt. Alle Benutzer haben dabei Zugang zu allen Patientenakten.

### Sicherer Modus

Im sicheren Modus besitzt jeder Benutzer eine eigene Benutzer-ID und ein eigenes Kennwort, und alle Benutzer müssen sich bei Progeny Imaging anmelden, um die Software starten zu können. Ein Administrator legt die Benutzer-IDs für alle Benutzer an. Im sicheren Modus haben die Benutzer lediglich Zugang zu den Patientenakten, die ihnen jeweils zugewiesen sind. Die Administratoren haben Zugang zu allen Patientenakten.

### Auswählen des Anmeldemodus

Beim ersten Starten von Progeny Imaging nach der Installation als Administrator anmelden. Anschließend den optimalen Anmeldemodus für die jeweiligen Gegebenheiten in der Praxis auswählen. Soll der offene Benutzermodus aktiviert werden, eine neue Desktop-Verknüpfung für Progeny Imaging erstellen. Soll der sichere Benutzermodus verwendet werden, im Dialogfeld „Benutzer-Manager“ die Benutzer-IDs und die zugehörigen Kennwörter für die Benutzer anlegen.

# Erstmalige Anmeldung

Beim ersten Starten von Progeny Imaging nach der Installation wird der Anmeldebildschirm geöffnet. Für die erste Verwendung von Progeny Imaging ist die Anmeldung als Administrator erforderlich.

Vor dem Anmelden überprüfen, ob das verwendete Windows-Benutzerkonto über Administratorrechte für den Windows-Computer verfügt.

## Anweisungen für die erstmalige Anmeldung

1. Auf dem Desktop des Computers auf das Progeny Imaging-Symbol doppelklicken oder im Startmenü von Windows den Eintrag „Progeny Imaging“ wählen.

**Abb. 3-1: Anmeldebildschirm**



2. Im Anmeldebildschirm in das Feld „Benutzer-ID“ den Wert **Administrator** eingeben.
3. Das Feld „Kennwort“ leerlassen.
4. Auf **Anmelden** klicken.

# Starten von Progeny Imaging im offenen Benutzermodus

## Erläuterungen zum offenen Benutzermodus

Standardmäßig wird bei jedem Starten von Progeny Imaging der Anmeldebildschirm geöffnet. Beim offenen Benutzermodus können alle Benutzer Progeny Imaging starten, ohne sich anmelden zu müssen. Der offene Benutzermodus muss aktiviert werden, damit die Benutzer Progeny Imaging ohne Anmeldung starten können.

Im offenen Benutzermodus gelten alle Benutzer als Administrator. Alle Benutzer haben Zugang zu allen Patientenakten, und es müssen keine Programmbenutzer angelegt werden.

## Aktivieren des offenen Benutzermodus

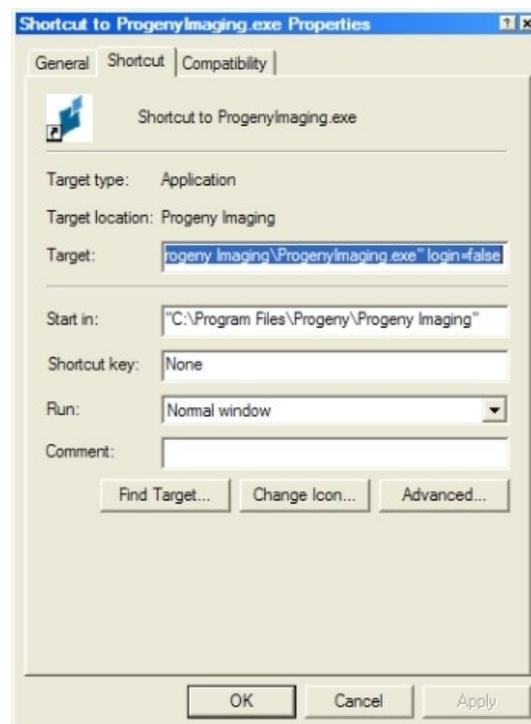
Zum Aktivieren des offenen Benutzermodus ein neues Progeny Imaging-Symbol auf dem Desktop des Computers erstellen.

**Hinweis**

Das ursprüngliche Progeny Imaging-Symbol nicht vom Desktop löschen. Dieses Symbol wird noch benötigt, wenn Progeny Imaging später im sicheren Modus gestartet werden soll.

1. Im Windows-Dateisystem zur ausführbaren Datei von Progeny Imaging navigieren. Standardmäßig befindet sich diese Datei im folgenden Verzeichnis:  
C:\Programme\Progeny\Progeny Imaging\ProgenyImaging.exe
2. Die Datei ProgenyImaging.exe auswählen. Dann mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und im Kontextmenü die Option **Kopieren** wählen.
3. Mit der rechten Maustaste auf den Desktop des Computers klicken und die Option **Verknüpfung einfügen** wählen.
4. Mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung (das Symbol) klicken und die Option **Eigenschaften** wählen.
5. Im Dialogfeld „Eigenschaften“ zur Registerkarte **Verknüpfung** wechseln.

**Abb. 3-2: Eigenschaften der Progeny Imaging-Verknüpfung**



6. Im Textfeld „Ziel“ den Cursor rechts neben das letzte Zeichen stellen.
7. Die Leertaste drücken und dann login=false eingeben.
8. Auf **Übernehmen** klicken.
9. Auf **OK** klicken.

## Starten von Progeny Imaging im offenen Benutzermodus

Überprüfen, ob das verwendete Windows-Benutzerkonto über Administratorrechte für den Windows-Computer verfügt. Auf dem Desktop des Computers auf das neue Progeny Imaging-Symbol doppelklicken.

# Starten von Progeny Imaging im sicheren Modus

## Erläuterungen zum sicheren Modus

Wenn Progeny Imaging installiert ist, kann sich nur ein einziger Benutzer (der Administrator) anmelden. Im sicheren Modus ist es möglich, auch anderen Benutzern die Berechtigung zum Anmelden und für den Zugriff auf Patientenakten zu erteilen. Im sicheren Modus besitzt jeder Benutzer eine eigene Benutzer-ID und ein eigenes Kennwort, und alle Benutzer müssen sich bei Progeny Imaging anmelden, um die Software starten zu können.

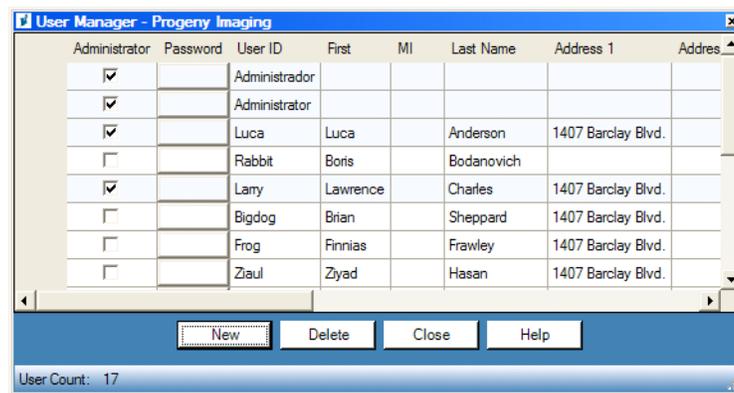
Bei Progeny Imaging gibt es zwei Arten von Benutzern:

- **Administrator:** Der Administrator ist der Standard-Benutzer, der in Progeny Imaging integriert ist. Der Administrator kann andere Benutzer anlegen und verwalten und auf alle Patientenakten zugreifen. Bei Anfragen an den technischen Support von Progeny wird der Administrator als Benutzer herangezogen. Jeder Benutzer kann auch als Administrator fungieren, wenn im Dialogfeld „Benutzer-Manager“ das entsprechende Kontrollkästchen „Administrator“ aktiviert ist.
- **Benutzer:** Die Benutzer können lediglich ihre eigenen Patientenakten anlegen und verwalten. Es können beliebig viele Benutzer angelegt werden.

Zum Aktivieren des sicheren Modus im Dialogfeld „Benutzer-Manager“ die entsprechenden Benutzer anlegen.

## Anweisungen zum Anlegen von Benutzern

1. Als Administrator bei Progeny Imaging anmelden.
2. Den Befehl **Datei > Benutzer-Manager** wählen oder **Strg + U** drücken.

**Abb. 3-3: Dialogfeld „Benutzer-Manager“**

3. Im Dialogfeld „Benutzer-Manager“ auf **Neu** klicken. Eine leere Zeile wird eingefügt.
4. Soll ein Benutzer als Administrator agieren und auf alle Patientenakten zugreifen können, das Kontrollkästchen **Administrator** aktivieren. Bleibt das Kontrollkästchen „Administrator“ leer, erhält der Benutzer lediglich den Zugang zu den jeweils selbst angelegten Patientenakten.
5. Optional kann ein Kennwort eingerichtet werden. Zum Einrichten eines Kennworts in der neuen Zeile in das Feld **Kennwort** klicken. Im Dialogfeld „Benutzerkennwort“ das Kennwort eingeben und dann die Eingabe wiederholen. Ein Kennwort muss mindestens 5 Zeichen enthalten, und es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

**Abb. 3-4: Kennwort-Dialogfeld**

6. Eine **Benutzer-ID** eingeben.
7. In die übrigen Felder den Vor- und Nachnamen des Benutzers und weitere Informationen eingeben.
8. Auf **Schließen** klicken. Die Angaben werden gespeichert, und das Dialogfeld „Benutzer-Manager“ wird geschlossen.

## Anweisungen zum Anmelden

Wird Progeny Imaging im sicheren Modus ausgeführt, so wird bei jedem Starten von Progeny Imaging der Anmeldebildschirm geöffnet. Um Progeny Imaging nutzen zu können, ist die Anmeldung erforderlich. Vor dem Anmelden die Benutzer-ID beim Administrator erfragen. Außerdem überprüfen, ob das verwendete Windows-Benutzerkonto über Computer-Administratorrechte verfügt.

1. Auf dem Desktop des Computers auf das Progeny Imaging-Symbol doppelklicken oder im Startmenü von Windows den Eintrag „Progeny Imaging“ wählen. Der Anmeldebildschirm wird geöffnet.

**Abb. 3-5: Anmeldebildschirm**

2. Im Anmeldebildschirm die Benutzer-ID und (falls vorhanden) das Kennwort eingeben. Hinweis: Beim Kennwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
3. Auf **Anmelden** klicken.

## Anweisungen zum Ändern der Benutzerdaten

1. Als Administrator bei Progeny Imaging anmelden.
2. Den Befehl **Datei > Benutzer-Manager** wählen oder **Strg + U** drücken.
3. Im Dialogfeld „Benutzer-Manager“ den Benutzer auswählen, dessen Daten geändert werden sollen.
4. Die Benutzerdaten ändern.
5. Auf **Schließen** klicken. Die Benutzerdaten werden gespeichert, und das Fenster „Benutzer-Manager“ wird geschlossen.

## Anweisungen zum Löschen von Benutzern

Wenn einem zu löschenden Benutzer Patienten zugewiesen sind, zunächst die Patienten einem anderen Benutzer zuweisen. *Weitere Informationen siehe Neuzuweisen von Patientenakten auf Seite 27.*

1. Als Administrator bei Progeny Imaging anmelden.
2. Den Befehl **Datei > Benutzer-Manager** wählen oder **Strg + U** drücken.
3. Im Dialogfeld „Benutzer-Manager“ den zu löschenden Benutzer auswählen.
4. Auf **Löschen** klicken.
5. Auf **OK** klicken. Der Benutzer wird gelöscht.

# 4 Einrichten von Progeny Imaging

## Inhalt dieses Kapitels

- Anwendungseinstellungen
- Eingeben von Praxisdaten
- Auswählen der Sprache
- Auswählen des Zahnschemas
- Einstellen der Bildauflösung
- Verwenden eines Signaltons bei der Bilderfassung
- Geräteeinstellungen
- Einstellen des Zeitlimits für den Sensor
- Konfigurieren von Standardfiltern

## Anwendungseinstellungen

Nach der Installation ist Progeny Imaging einsatzbereit. Bei Bedarf können die nachstehenden Software-Einstellungen noch individuell angepasst werden.

- Praxisdaten
- Sprache
- Zahnschema
- Bildauflösung
- Signalton bei der Bilderfassung

## Eingeben von Praxisdaten

Sollen Praxisdaten in den DICOM-Bilddaten und auf den Ausdrucken dargestellt werden, so sind diese Daten einzugeben.

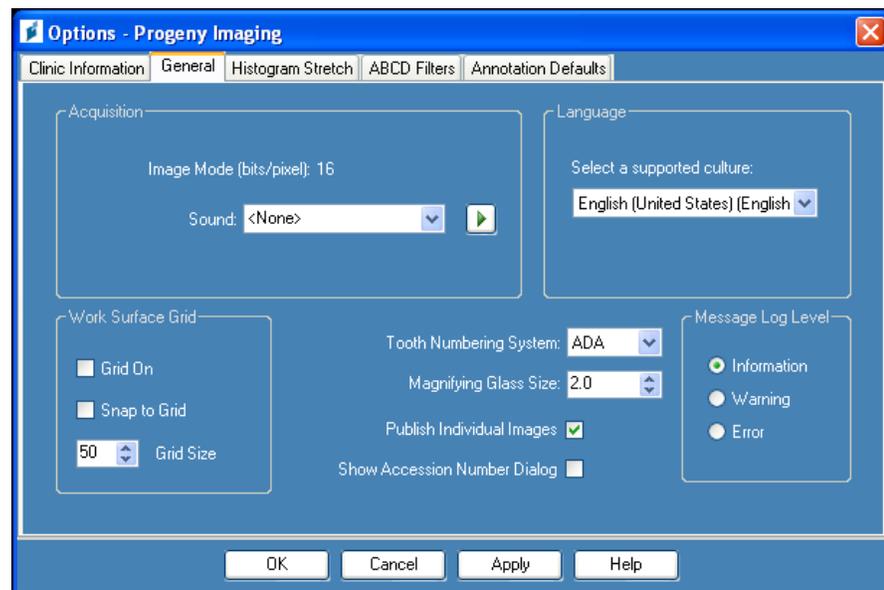
## Anweisungen zum Eingeben von Praxisdaten

Im Dialogfeld „Optionen“ auf der Registerkarte „Praxisdaten“ den Namen der Praxis und weitere Daten eingeben.

1. Zum Öffnen des Dialogfelds „Optionen“ den Befehl **Extras > Optionen** wählen.

- Zur Registerkarte **Praxisdaten** wechseln.

**Abb. 4-1: Dialogfeld „Optionen“, Registerkarte „Praxisdaten“**



- Die Daten für Ihre Praxis eingeben.
- Auf **OK** klicken.

## Auswählen der Sprache

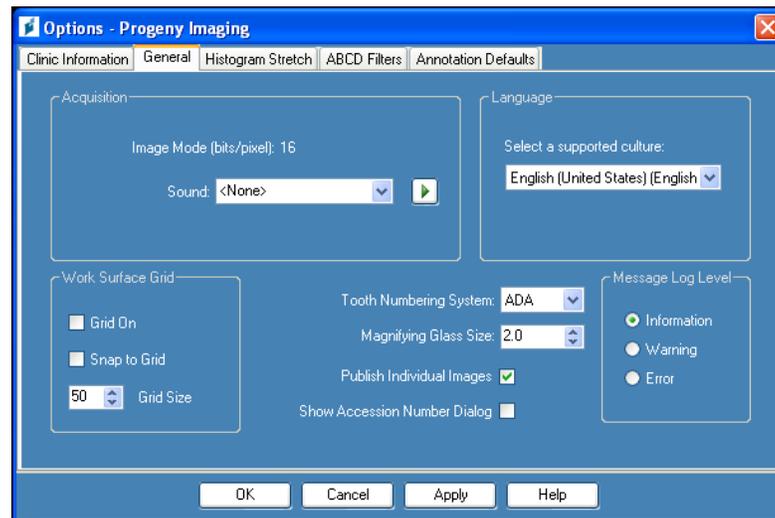
Progeny Imaging wurde in verschiedene Sprachen übersetzt, die für die Darstellung im Dialogfeld ausgewählt werden können. Wenn die verwendete Windows-Version ebenfalls in die Landessprache übersetzt ist, können Bildnotizen und Anmerkungen in der gewünschten Sprache eingegeben werden.

### Anweisungen zum Auswählen der Sprache

Standardmäßig ist Progeny Imaging für die Darstellung in englischer Sprache konfiguriert. Die Sprache wird im Dialogfeld „Optionen“ auf der Registerkarte „Allgemein“ festgelegt.

- Zum Öffnen des Dialogfelds „Optionen“ den Befehl **Extras > Optionen** wählen.
- Zur Registerkarte **Allgemein** wechseln.

**Abb. 4-2: Dialogfeld „Optionen“, Registerkarte „Allgemein“, Bereich „Sprache“**



3. Im Bereich **Sprache** in der Liste eine unterstützte Sprache auswählen.
4. Auf **OK** klicken. Eine Meldung mit der Aufforderung, Progeny Imaging neu zu starten, wird angezeigt.
5. Auf **Ja** klicken.

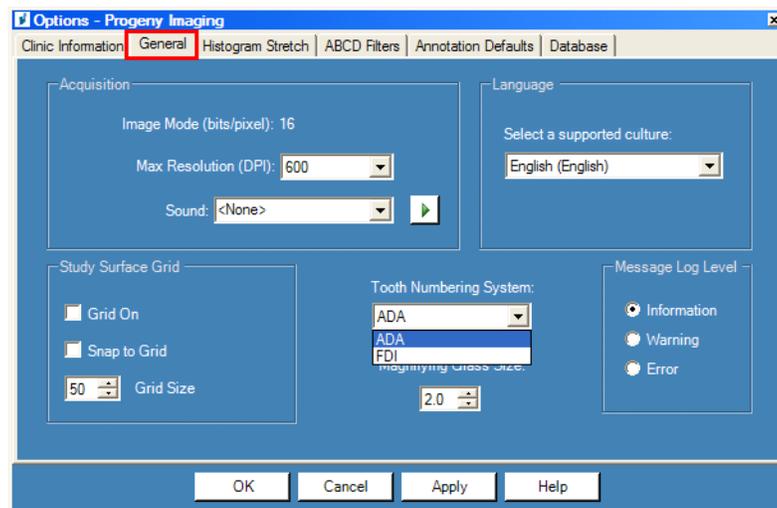
## Auswählen des Zahnschemas

Bei Progeny Imaging kann die Position der Zähne des Patienten wahlweise mit dem ADA-Zahnschema (American Dental Association) oder mit dem zweiziffrigen FDI-Zahnschema (Fédération Dentaire Internationale) im Zahnschemabereich und in den Bilddaten benannt werden.

### Anweisungen zum Auswählen des Zahnschemas

Das Zahnschema wird im Dialogfeld „Optionen“ auf der Registerkarte „Allgemein“ festgelegt.

1. Zum Öffnen des Dialogfelds „Optionen“ den Befehl **Extras > Optionen** wählen.
2. Zur Registerkarte **Allgemein** wechseln.

**Abb. 4-3: Dialogfeld „Optionen“, Registerkarte „Allgemein“**

3. Im Feld **Zahnschema** das gewünschte Zahnschema in der Liste auswählen.
4. Auf **OK** klicken.

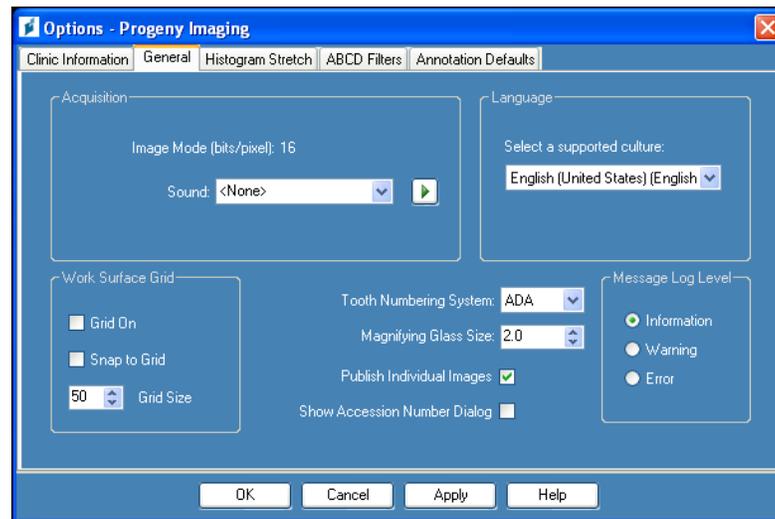
## Dialogfeld „Schlüsselnummer“

Im Dialogfeld „Schlüsselnummer“ kann der Benutzer nach Abschluss einer Studie eine Schlüsselnummer eingeben. Damit können die Bilder in einem PACS-Server mehreren Verfahren per Kennzeichen zugeordnet werden.

### Einrichten des Dialogfelds „Schlüsselnummer“

Die Anzeige des Dialogfelds „Schlüsselnummer“ wird im Dialogfeld „Optionen“ auf der Registerkarte „Allgemein“ festgelegt.

1. Zum Öffnen des Dialogfelds „Optionen“ den Befehl **Extras > Optionen** wählen.
2. Zur Registerkarte **Allgemein** wechseln.

**Abb. 4-4: Dialogfeld „Optionen“, Registerkarte „Allgemein“**

3. Die Option „Dialogfeld ‚Schlüsselnummer‘ anzeigen“ aktivieren.
4. Auf **OK** klicken.

## Verwenden eines Signaltons bei der Bilderfassung

Wenn der Computer mit einer Soundkarte und Lautsprechern ausgestattet ist, kann bei der Bilderfassung mit Progeny Imaging wahlweise ein Signalton ausgegeben werden. Standardmäßig wird kein Signalton ausgegeben. In der Progeny Imaging-Bibliothek stehen mehr als ein Dutzend Signaltöne zur Auswahl.

### Anweisungen zum Festlegen des Signaltons bei der Bilderfassung

Die Ausgabe eines Signaltons bei der Bilderfassung wird im Dialogfeld „Optionen“ auf der Registerkarte „Allgemein“ festgelegt.

1. Zum Öffnen des Dialogfelds „Optionen“ den Befehl **Extras > Optionen** wählen.
2. Zur Registerkarte **Allgemein** wechseln.
3. In der Liste der Signaltöne einen **Signalton** auswählen.
4. Zum Testen des Signaltons auf die Pfeiltaste neben dem Signalton klicken.
5. Ist der gewünschte Signalton ausgewählt, auf **OK** klicken.

## Geräteeinstellungen

Nach der Installation ist der VisionDX-Sensor sofort für die Bilderfassung einsatzbereit. Bei Bedarf können die nachstehenden Geräteeinstellungen noch in Progeny Imaging individuell angepasst werden.

- Zeitlimit für den Sensor
- Standardfilter

## Einstellen des Zeitlimits für den Sensor

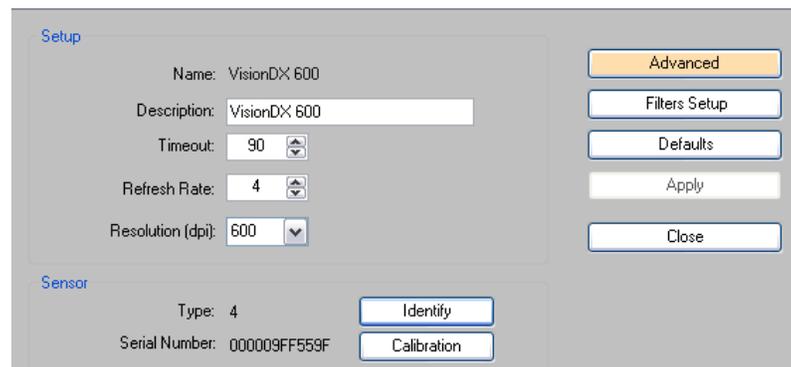
Das Zeitlimit für den Sensor bezeichnet den Zeitraum, in dem der Sensor für die Bilderfassung einsatzbereit ist. Das Zeitlimit beginnt, wenn in Progeny Imaging auf die Schaltfläche „Bild erfassen“ geklickt wird. Wenn nach Ablauf des Zeitlimits noch keine Röntgenaufnahme angefertigt wurde, erzeugt der digitale Sensor ein Graustufenbild. Standardmäßig ist das Zeitlimit auf 90 Sekunden eingestellt; bis zu 300 Sekunden sind zulässig. Das Zeitlimit kann auf Wunsch verlängert werden, damit nach dem Klicken auf die Schaltfläche „Bild erfassen“ genügend Zeit für die Röntgenaufnahme zur Verfügung steht.

### Anweisungen zum Einstellen des Zeitlimits für den Sensor

Zunächst muss ein Sensor installiert und aktiv sein, bevor das Zeitlimit konfiguriert werden kann. Das eingestellte Zeitlimit gilt für alle Bilder, die mit diesem Sensor erfasst werden. Das Zeitlimit für den Sensor wird im Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ eingestellt.

1. In der Geräte-Symbolleiste im Listenfeld **Gerät** einen Sensor auswählen. Abwarten, bis die Anzeige grün aufleuchtet. Dies bedeutet, dass der Sensor aktiv ist.
2. Den Befehl **Extras > Geräte > Gerätekonfiguration** wählen. Das Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ wird geöffnet.

**Abb. 4-5: Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ (VisionDX-USB-Sensor)**



3. Das **Zeitlimit** mit den Pfeilen nach oben und unten einstellen.
4. Auf **Übernehmen** klicken.
5. Auf **Schließen** klicken.

# Konfigurieren von Standardfiltern

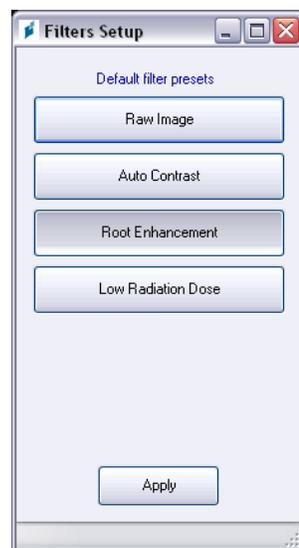
Ein Standardfilter ist eine Bildtransformation, die automatisch nach dem Erfassen auf ein Bild angewendet wird. Ein Standardfilter kann nicht wieder vom Bild entfernt werden, im Gegensatz zu manuell angewendeten Filtern. Standardmäßig sind keine Standardfilter konfiguriert. Der Sensor kann so konfiguriert werden, dass ein Glättungsfilter, ein Glättungs- und Scharzeichnungsfilter oder auch eine Kombination aus Glättungs-, Scharzeichnungs- und Gammafiltern angewendet werden.

## Anweisungen zum Konfigurieren von Standardfiltern

Zunächst muss ein Sensor installiert und aktiv sein, bevor der Standardfilter konfiguriert werden kann. Der konfigurierte Standardfilter gilt für alle Bilder, die mit diesem Sensor erfasst werden. Der Standardfilter wird im Dialogfeld „Standardfilter“ konfiguriert.

1. In der Geräte-Symboleiste im Listenfeld **Gerät** einen Sensor auswählen. Abwarten, bis die Anzeige grün aufleuchtet. Dies bedeutet, dass der Sensor aktiv ist.
2. Den Befehl **Extras > Geräte > Gerätekonfiguration** wählen. Das Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ wird geöffnet.
3. Auf **Filter einrichten** klicken. Das Dialogfeld „Filter einrichten“ wird geöffnet.

**Abb. 4-6: Dialogfeld „Filter einrichten“**



4. Die Option **Voreinstellung für Standardfilter** wählen.
5. Die Standardeinstellungen von Progeny Imaging für den Filter beibehalten oder eigene Einstellungen festlegen. Mit „Standard“ werden die Filtereinstellungen auf die Standardeinstellungen von Progeny Imaging zurückgesetzt.
6. Auf **OK** klicken.

# 5 Arbeiten mit Patientenakten

## Inhalt dieses Kapitels

- Patientenakten
- Anlegen von Patientenakten
- Zugreifen auf Patientenakten
- Bearbeiten von Patientenakten
- Löschen von Patientenakten
- Neuzuweisen von Patientenakten
- Hinzufügen von Dateien zu Patientenakten

## Patientenakten

Bei Progeny Imaging werden Röntgenbilder und andere Patientendaten mit einer Patientenakte verbunden. Für jeden Patienten, für den Bilder erfasst werden sollen, ist jeweils eine eigene Patientenakte erforderlich. Wenn eine Patientenakte geöffnet ist, wird in der Progeny Imaging-Titelleiste der Name des Patienten angezeigt, und der Bildbereich enthält Bilder und andere Dateien aus der Patientenakte.

**Tipp**

Wenn der Bildbereich nicht sichtbar ist, den Befehl „Patient > Bildbereich anzeigen“ wählen oder Alt + 2 drücken.

## Anlegen von Patientenakten

Patientenakten werden im Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ angelegt. Beim Anlegen der Patientenakte muss dem Patienten ein primärer Dentist zugewiesen werden. Die Person, die als primärer Dentist fungiert, muss bereits als Progeny Imaging-Benutzer eingerichtet sein.

## Anweisungen zum Anlegen von Patientenakten

1. Den Befehl **Patient > Neu** wählen und auf das Symbol **Neu** klicken oder **Alt + N** drücken. Das Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ wird geöffnet.

**Abb. 5-1: Dialogfeld „Patienteneigenschaften“**

2. Im Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ die Patientendaten eingeben. Felder, die mit einem Sternchen (\*) markiert sind, müssen dabei in jedem Fall ausgefüllt werden.
3. (Optional) Auf **Durchsuchen** klicken und ein Bild des Patienten suchen und einfügen. Die Bilder müssen als JPEG-Bilddatei vorliegen.
4. Auf **Übernehmen** klicken. Die Änderungen werden gespeichert, und das Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ wird wieder geöffnet. Auf **OK** klicken. Die Änderungen werden gespeichert, und das Dialogfeld wird geschlossen.

## Zugreifen auf Patientenakten

Um Bilder erfassen oder anzeigen zu können, muss die entsprechende Patientenakte geöffnet sein. Die Patientenakten werden im Dialogfeld „Patient auswählen“ geöffnet.

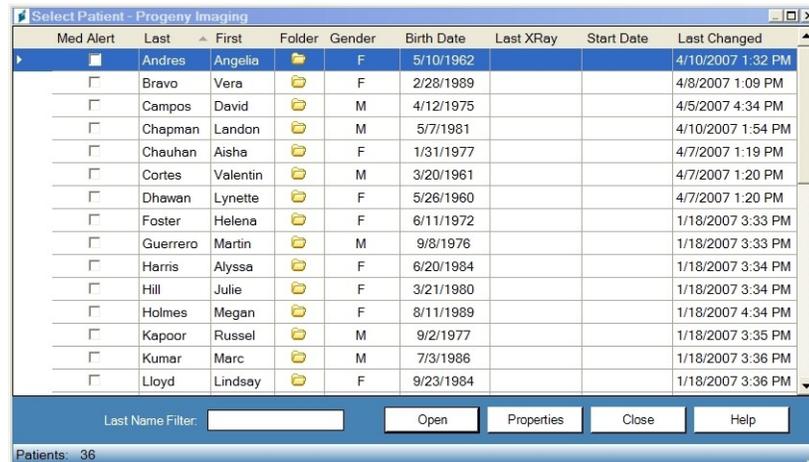
### Hinweis

*Erfolgte die Anmeldung bei Progeny Imaging als Benutzer, so sind lediglich die eigenen Patienten im Dialogfeld „Patient auswählen“ sichtbar. Bei Anmeldung als Administrator sind alle Patienten aufgelistet. Im offenen Modus werden allen Benutzern alle Patienten angezeigt.*

## Anweisungen zum Öffnen von Patientenakten

1. Das Dialogfeld „Patient auswählen“ öffnen. Hierzu den Befehl **Patient > Öffnen** wählen, **Alt + O** drücken oder auf das Symbol **Öffnen** klicken.

Abb. 5-2: Dialogfeld „Patient auswählen“



2. Im Dialogfeld „Patient auswählen“ auf die Zeile des gewünschten Patienten klicken. Zum Suchen eines Patienten den Nachnamen vollständig oder teilweise in das Feld „Filter nach Nachname“ eingeben.
3. Auf **Öffnen** klicken oder in den Bereich links neben den Patientendaten doppelklicken.

## Anweisungen zum Schließen von Patientenakten

Zum Schließen einer geöffneten Patientenakte den Befehl **Patient > Schließen** wählen oder auf das Symbol **Schließen** klicken. Durch Öffnen einer anderen Patientenakte, durch abmelden sowie durch Beenden von Progeny Imaging wird eine geöffnete Patientenakte automatisch geschlossen.

## Bearbeiten von Patientenakten

Zunächst die Patientenakte öffnen und dann im Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ bearbeiten.

*Erfolgte die Anmeldung bei Progeny Imaging als Benutzer, so sind lediglich die eigenen Patienten im Dialogfeld „Patient auswählen“ sichtbar. Bei Anmeldung als Administrator sind alle Patienten aufgelistet. Im offenen Modus werden allen Benutzern alle Patienten angezeigt.*

## Anweisungen zum Bearbeiten von Patientenakten

1. Das Dialogfeld „Patient auswählen“ öffnen. Hierzu den Befehl **Patient > Öffnen** wählen, **Alt + O** drücken oder auf das Symbol **Öffnen** klicken.
2. Im Dialogfeld „Patient auswählen“ auf die Zeile des gewünschten Patienten klicken.

3. Auf **Eigenschaften** klicken. Das Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ wird geöffnet. Alternativ die Patientenakte öffnen und dann den Befehl **Patient > Eigenschaften** wählen, auf das Symbol **Eigenschaften** klicken oder **Strg + Alt + P** drücken. Auch im Bildbereich auf der Registerkarte „Patient“ kann die Patientenakte bearbeitet werden.

**Abb. 5-3: Dialogfeld „Patienteneigenschaften“**

4. Im Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ die Patientendaten bearbeiten.
5. Auf **Übernehmen** klicken. Die Änderungen werden gespeichert, und das Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ wird wieder geöffnet. Auf **OK** klicken. Die Änderungen werden gespeichert, und das Dialogfeld wird geschlossen.

## Löschen von Patientenakten

Die Patientenakten enthalten Bilder der Patienten und weitere Dateien, die für den Patienten hinzugefügt wurden. Durch das Löschen einer Patientenakte werden alle mit dem Patienten verbundenen Bilder und Dateien entfernt. Zum Löschen muss die Patientenakte geöffnet sein.

### **VORSICHT!**

**Um die Patientendaten beizubehalten, zunächst die Patientendatenbank sichern und dann erst Patienten löschen. Weitere Informationen siehe Sichern der Patientendatenbank auf Seite 80.**

## Anweisungen zum Löschen von Patientenakten

1. Das Dialogfeld „Patient auswählen“ öffnen. Hierzu den Befehl **Patient > Öffnen** wählen, **Alt + O** drücken oder auf das Symbol **Öffnen** klicken.

### **Hinweis**

*Erfolgte die Anmeldung bei Progeny Imaging als Benutzer, so sind lediglich die eigenen Patienten im Dialogfeld „Patient auswählen“ sichtbar. Bei Anmeldung als Administrator sind alle Patienten aufgelistet. Im offenen Modus werden allen Benutzern alle Patienten angezeigt.*

2. Im Dialogfeld „Patient auswählen“ auf die Zeile des gewünschten Patienten klicken. Zum Suchen eines Patienten mindestens den ersten Buchstaben des Nachnamens in das Feld „Filter nach Nachname“ eingeben.
3. Auf **Öffnen** klicken oder in den Bereich links neben den Patientendaten doppelklicken.
4. Den Befehl **Patient > Patient löschen** wählen. Es wird eine Meldung mit der Aufforderung angezeigt, das Löschen der Patientenakte mit allen Bildern und anderen Dateien zu bestätigen.
5. Auf **OK** klicken.

## Neuzuweisen von Patientenakten

Wird Progeny Imaging im sicheren Modus ausgeführt, sind alle Patienten jeweils einem primären Dentisten zugewiesen. Unter Umständen müssen Patientenakten einem anderen Dentisten zugewiesen werden. Wenn beispielsweise ein weiterer Dentist in die Praxis eintritt, ist es möglich, einige Patienten eines anderen Dentisten diesem neuen Dentisten zuzuweisen.

### Anweisungen zum Neuzuweisen von Patienten zu einem anderen Dentisten

1. Als Dentist anmelden, dessen Patienten neu zugewiesen werden sollen.
2. Auf **Öffnen** klicken. Im Dialogfeld „Patient auswählen“ werden die Patienten dieses Dentisten aufgelistet.
3. Die Namen der Patienten im Dialogfeld „Patient auswählen“ notieren.
4. Den Befehl **Datei > Abmelden** wählen.
5. Als Administrator bei Progeny Imaging anmelden.
6. Den Befehl **Patient > Öffnen** wählen oder auf das Symbol **Öffnen** klicken. Im Dialogfeld „Patient auswählen“ werden alle Patienten aufgelistet.
7. Im Dialogfeld „Patient auswählen“ den ersten Patienten in der Liste wählen, der dem neuen Dentisten zugewiesen werden soll.
8. Auf **Eigenschaften** klicken.
9. Im Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ den ursprünglichen Dentisten des Patienten durch den neuen Dentisten ersetzen.
10. Auf **Übernehmen** klicken. Die Änderungen werden gespeichert, und das Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ wird wieder geöffnet.
11. Sobald alle Patienten des ursprünglichen Dentisten neu zugewiesen sind, auf **OK** klicken.

## Hinzufügen von Dateien zu Patientenakten

In der Regel enthalten die Patientenakten größtenteils Röntgenbilder. Es können jedoch auch Dateien aus anderen Anwendungen in die Patientenakten aufgenommen werden. Mithilfe dieser Zusatzdateien ist es möglich, alle Daten zu einem bestimmten Patienten zentral zu speichern. Wenn beispielsweise

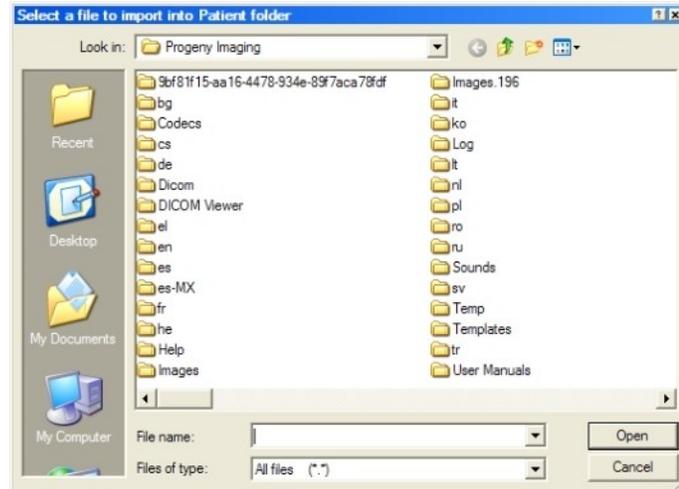
intraorale Videoaufnahmen des Patienten angefertigt wurden oder eine Webseite oder eine PDF-Datei mit wichtigen Informationen zu diesem Patient vorliegt, können diese Daten schnell und einfach zusammen mit den Röntgendaten in der Patientenakte abgelegt werden.

Beim Speichern von Dateien in der Patientenakte wird eine Kopie dieser Dateien erzeugt. Werden diese Dateien im Bildbereich geöffnet, so wird die zugehörige Anwendung für die Dateien geöffnet, so dass die Kopie der Datei bearbeitet werden kann, die in Progeny Imaging in der Patientenakte gespeichert ist. Zum Öffnen und Bearbeiten von Dateien aus dem Bildbereich heraus muss die zugehörige Anwendung für die betreffende Datei auf dem Computer installiert sein. Enthält der Bildbereich beispielsweise eine Acrobat-Datei (.PDF), so muss Adobe Reader auf dem Computer installiert sein, damit die Datei geöffnet werden kann.

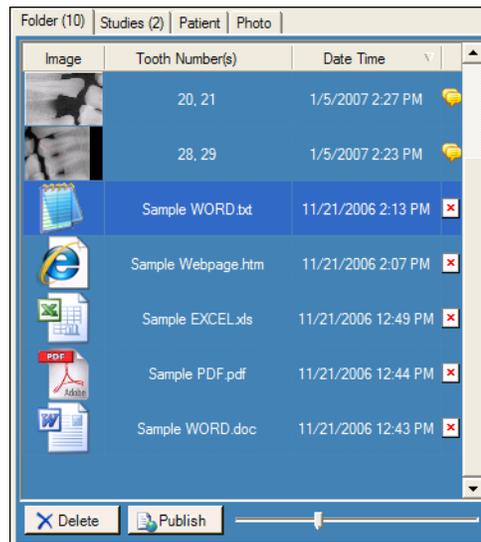
## Anweisungen zum Hinzufügen von Dateien zu Patientenakten

1. Das Dialogfeld „Patient auswählen“ öffnen. Hierzu den Befehl **Patient > Öffnen** wählen, **Alt + O** drücken oder auf das Symbol **Öffnen** klicken.
2. Auf die Zeile des gewünschten Patienten klicken. Zum Suchen eines Patienten mindestens den ersten Buchstaben des Nachnamens in das Feld „Filter nach Nachname“ eingeben.
3. Auf **Öffnen** klicken.
4. Den Befehl **Bild > Importieren** wählen. Ein Dateiauswahl-Dialogfeld wird geöffnet.

**Abb. 5-4: Dateiauswahl-Dialogfeld**



5. Im Dateiauswahl-Dialogfeld zur Datei navigieren, die in die Patientenakte aufgenommen werden soll.
6. Die Datei auswählen.
7. Auf **Öffnen** klicken. Die Datei wird in die Patientenakte aufgenommen. Im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ wird ein Symbol mit dem Typ und dem Namen der Datei angezeigt.

**Abb. 5-5: Bildbereich, Registerkarte „Ordner“ mit importierten Dateien**

# 6 Erfassen von Bildern

## Inhalt dieses Kapitels

- Bilderfassung
- Erfassen von Röntgenbildsequenzen
- Abbrechen und Unterbrechen der Bilderfassung
- Neuerfassen von Bildern
- Erfassen von Bildern mithilfe von Vorlagen
- Erstellen und Bearbeiten von Vorlagen für die Bilderfassung
- Erfassen von Videobildern

## Röntgenbilderfassung

Zum Erfassen von Röntgenbildern sind Progeny Imaging sowie der Patientensensor, der Röntgenquellensensor und der digitale Sensor erforderlich. Der Vorgang beginnt in Progeny Imaging. Hier den Patienten, die zu erfassenden Zähne sowie den Bildgebungssensor auswählen. Außerhalb von Progeny Imaging die technischen Faktoren für die Röntgenaufnahme einstellen, den Patienten vorbereiten und den Sensor positionieren sowie die Röntgenquelle positionieren und betätigen. In diesem Kapitel werden die Konzepte bei der Bilderfassung in Progeny Imaging beschrieben: das Zeitlimit für den Sensor, die Zahnsequenzen und der Zahnschemabereich.

### Zeitlimit für den Sensor

Für jeden VisionDX-Sensor gilt ein bestimmter Zeitraum (in Sekunden), in dem ein Röntgenbild von der Röntgenquelle empfangen werden kann. Dieser Zeitraum wird als das Zeitlimit des Sensors bezeichnet und beginnt, sobald auf die Schaltfläche „Bild erfassen“ in Progeny Imaging geklickt wird. Sobald das Zeitlimit des Sensors abgelaufen ist, kann der Sensor kein Röntgenbild mehr erfassen, selbst wenn die Röntgenquelle aktiviert wird. Um die Belastung des Patienten durch die Röntgenstrahlung auf ein Minimum zu reduzieren, ist das Zeitlimit des Sensors so einzustellen, dass genügend Zeit für alle Schritte bei der Bilderfassung zur Verfügung steht. Der Standardwert für das Zeitlimit des Sensors beträgt 90 Sekunden. Progeny Dental empfiehlt, das Zeitlimit auf den maximalen Wert von 300 Sekunden zu erhöhen. Das Zeitlimit des Sensors wird im Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ eingestellt.

### Zahnsequenzen

Die Zahnsequenz bestimmt den Zahn oder die Zähne, die im Bild erfasst werden sollen, sowie die Reihenfolge, in der die Bilder erfasst werden. Alle Zähne in einer Sequenz werden in einem einzigen Bild dargestellt. Es ist möglich, mehrere

Sequenzen für einen Patienten zu definieren, beispielsweise wenn der Sensor bewegt werden muss, um die gewünschten Zähne erfassen zu können. Bei der Aufnahme mehrerer Sequenzen wird zwischen den einzelnen Sequenzen jeweils eine Pause eingelegt, in der der Sensor und die Röntgenquelle neu positioniert werden. Falls diese Pause nicht ausreicht, kann die Erfassung der nächsten Sequenz unterbrochen werden.

Ein Zahn kann auch in mehreren Sequenzen erfasst werden, wenn beispielsweise die Phasen eines Behandlungsverfahrens dokumentiert werden sollen. In der ersten Behandlungsphase wird das Bild für die erste Sequenz erfasst. Anschließend kann die Bilderfassung bis zur nächsten Behandlungsphase unterbrochen und dann erst das nächste Bild erfasst werden.

## Zahnschemabereich

Der Zahnschemabereich ist die Benutzeroberfläche in Progeny Imaging zum Erfassen der Bilder. Im Zahnschemabereich werden vordefinierte Sequenzen ausgewählt oder Sequenzen aus einzeln ausgewählten Zähnen gebildet. Außerdem wird hier die Bilderfassung gesteuert.

Wenn Zähne zu einer Sequenz gehören, wird die Nummer der Sequenz am Zahn angezeigt. In der nachstehenden Abbildung des Zahnschemabereichs wird der Zahn mit der Nummer 1 in der ersten Sequenz erfasst. Zähne in einer Sequenz sind orangefarben hervorgehoben. Die Farbe der Zähne in den Sequenzen ändert sich während der Bilderfassung. Grün bedeutet, dass die Bilderfassung für die Sequenz abgeschlossen ist. Eine violette Kennzeichnung weist darauf hin, dass die Bilderfassung für die betreffende Sequenz unterbrochen wurde.

Falls der Zahnschemabereich nicht angezeigt wird, auf das Symbol **Ausblenden** klicken, den Befehl **Datei > Zahnschemabereich umschalten** wählen oder **Alt + 1** drücken. Mit der Schaltfläche **Unverankert** in der Patienten-Symbolleiste wird der Zahnschemabereich in einem eigenständigen Fenster eingeblendet. Wird der Zahnschemabereich in einem eigenständigen Fenster angezeigt, so wird er mit der Schaltfläche **Unverankert** oder durch Doppelklicken auf die Fensterrahmen wieder andocken.

### Tip

**Um den Zahnschemabereich nutzen zu können, muss eine Patientenakte geöffnet sein, und ein Bilderfassungsmodul muss ausgewählt und aktiv sein.**

Abb. 6-1: Zahnschemabereich



In der nachstehenden Tabelle werden die Steuerelemente im Zahnschemabereich beschrieben.

### Zahnschemabereich

Element	Beschreibung
Zähne	Wählt Zähne für eine Bildsequenz aus. Ausgewählte Zähne sind hervorgehoben.
BFR2, BFR1, BFL1, BFL2	Wählt vordefinierte Bissflügel- und Inzisivsequenzen aus. Zähne, die zur Sequenz gehören, sind hervorgehoben. Die Nummer der Sequenz wird an den Zähnen angezeigt.
	Startet die Bilderfassung für die ausgewählte(n) Zahnsequenz(en). Während der Bilderfassung wird diese Schaltfläche durch die Schaltfläche „Bilderfassung abbrechen“ ersetzt.
	Bricht die derzeit aktive Bilderfassung ab. Diese Schaltfläche wird während einer laufenden Bilderfassung angezeigt.
	Unterbricht die Bilderfassung zwischen den Sequenzen. Wenn die Bilderfassung unterbrochen ist, wird diese Schaltfläche durch die Schaltfläche „Bilderfassung fortsetzen“ ersetzt.
	Setzt die Bilderfassung mit der nächsten Sequenz fort. Diese Schaltfläche wird angezeigt, wenn die Bilderfassung unterbrochen wurde.
	Entfernt alle Zahnsequenzen, die für die Bilderfassung hervorgehoben sind.

# Erfassen von Röntgenbildsequenzen

Im Folgenden werden die Schritte für die Bilderfassung bei einzelnen und mehreren Sequenzen erläutert.

## Anweisungen zur Erfassung einer einzelnen Zahnsequenz

1. In Progeny Imaging eine Patientenakte öffnen.
2. Überprüfen, ob das zu verwendende Bilderfassungsmodul installiert und einsatzbereit ist (Anzeige in Progeny Imaging). Die Geräteanzeige muss grün aufleuchten, und in der Progeny Imaging-Statusleiste muss die Meldung „Gerät bereit“ angezeigt werden. Falls das Modul nicht einsatzbereit ist, das Modul in der Geräte-Symboleiste im Listenfeld auswählen.
3. Im Zahnschemabereich auf den zu erfassenden Zahn klicken oder auf **BFR2, R1, BFL2** oder **L1** klicken und damit eine vordefinierte Sequenz für die Bilderfassung auswählen. Sollen mehrere nebeneinander liegende Zähne in einer einzigen Sequenz erfasst werden, auf den ersten Zahn klicken und die Maustaste gedrückt halten. Den Mauszeiger über die Zähne ziehen, die in die Sequenz aufgenommen werden sollen, und dann die Maustaste lösen. Zum Entfernen der Sequenz auf die Schaltfläche **Alle Sequenzen entfernen** klicken.

Die Zähne in der Sequenz werden orangefarben gekennzeichnet, so dass auf einen Blick ersichtlich ist, dass sie zu einer Sequenz gehören. Am Zahn bzw. an den Zähnen wird jeweils eine kleine „1“ für die Sequenz angezeigt.

4. Den Röntgensensor in eine Schutzhülle einschieben.
5. Die technischen Faktoren an der Röntgenquelle einstellen und die Röntgenquelle für die ausgewählte Röntgenaufnahme vorbereiten.
6. Den Röntgensensor im Mund des Patienten positionieren.
7. Die Röntgenquelle gemäß der gewünschten Röntgentechnik mit dem Röntgensensor ausrichten.
8. Erneut überprüfen, ob Progeny Imaging, der Röntgensensor und die Röntgenquelle für die Röntgenaufnahme bereit sind.
9. Auf die Schaltfläche **Bild erfassen** klicken. Während des Zeitlimits für den Sensor blinken die Zähne in der Sequenz. Dies weist darauf hin, dass Progeny Imaging für die Erfassung eines Bilds vom Röntgensensor bereit ist. Die Schaltfläche „Bild erfassen“ wird durch die Schaltfläche „Bilderfassung abrechnen“ ersetzt.

### **VORSICHT!**

Der Röntgensensor ist während der Bilderfassung aktiv und wartet über den im Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ festgelegten Zeitraum (in Sekunden) auf die Röntgenbestrahlung. Nach Ablauf des Zeitlimits wird der Sensor inaktiv, und der Vorgang muss wiederholt werden. Wird die Röntgenquelle nach Ablauf des Zeitlimits für den Sensor aktiviert, so wird der Patient unnötig mit Röntgenstrahlen belastet. Um diese Situation zu vermeiden, wird empfohlen, das Zeitlimit für den Sensor im Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ auf den höchsten zulässigen Wert (300 Sekunden) einzustellen.

10. Die Röntgenquelle aktivieren, damit der Sensor bestrahlt wird.  
Nach Abschluss der Bilderfassung werden die Zähne grün dargestellt, und das Bild wird automatisch gespeichert. Das Bild wird in der Arbeitsoberfläche und im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ angezeigt.
11. Im Zahnschemabereich auf die Schaltfläche **Alle Sequenzen entfernen** klicken.

## Anweisungen zur Erfassung mehrerer Zahnsequenzen

1. In Progeny Imaging eine Patientenakte öffnen.
2. Überprüfen, ob das zu verwendende Bilderfassungsmodul installiert und einsatzbereit ist (Anzeige in Progeny Imaging). Die Geräteanzeige muss grün aufleuchten, und in der Progeny Imaging-Statusleiste muss die Meldung „Gerät bereit“ angezeigt werden. Falls das Modul nicht einsatzbereit ist, das Modul in der Geräte-Symboleiste im Listenfeld auswählen.
3. Im Zahnschemabereich einen oder mehrere Zähne für die erste Sequenz auswählen. Hierzu auf den gewünschten Zahn klicken oder auf **BFR2, R1, BFL2** oder **L1** klicken und damit eine vordefinierte Sequenz für die Bilderfassung auswählen. Sollen mehrere nebeneinander liegende Zähne in der Sequenz erfasst werden, auf den ersten Zahn klicken und die Maustaste gedrückt halten. Den Mauszeiger über die Zähne ziehen, die in die Sequenz aufgenommen werden sollen, und dann die Maustaste lösen. Zum Entfernen der Sequenz mit der rechten Maustaste auf die Sequenz klicken und im Kontextmenü die Option „Sequenz entfernen“ wählen.
4. Im Zahnschemabereich einen oder mehrere Zähne für die zweite und weitere Sequenzen auswählen. Hierzu Schritt 3 wiederholen. Zum Entfernen aller Sequenzen auf die Schaltfläche **Alle Sequenzen entfernen** klicken.  
Die Zähne in den Sequenzen werden orangefarben gekennzeichnet, so dass auf einen Blick ersichtlich ist, dass sie zu einer Sequenz gehören. Am Zahn bzw. an den Zähnen wird jeweils eine kleine Ziffer für die Sequenz angezeigt.
5. Den Röntgensensor in eine Schutzhülle einschieben.
6. Die technischen Faktoren an der Röntgenquelle einstellen und die Röntgenquelle für die Röntgenaufnahme der ersten Sequenz vorbereiten.
7. Den Röntgensensor für die erste Sequenz im Mund des Patienten positionieren.
8. Die Röntgenquelle gemäß der gewünschten Röntgentechnik für die erste Sequenz mit dem Röntgensensor ausrichten.
9. Erneut überprüfen, ob Progeny Imaging, der Röntgensensor und die Röntgenquelle für die Röntgenaufnahme bereit sind.
10. Auf die Schaltfläche **Bild erfassen** klicken. Während des Zeitlimits für den Sensor blinken die Zähne in der Sequenz. Dies weist darauf hin, dass Progeny Imaging für die Erfassung eines Bilds vom Röntgensensor bereit ist. Die Schaltfläche „Bild erfassen“ wird durch die Schaltfläche „Bilderfassung abbrechen“ ersetzt.

### **VORSICHT!**

**Der Röntgensensor ist während der Bilderfassung aktiv und wartet über den im Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ festgelegten**

**Zeitraum (in Sekunden) auf die Röntgenbestrahlung. Nach Ablauf des Zeitlimits wird der Sensor inaktiv, und der Vorgang muss wiederholt werden. Wird die Röntgenquelle nach Ablauf des Zeitlimits für den Sensor aktiviert, so wird der Patient unnötig mit Röntgenstrahlen belastet. Um diese Situation zu vermeiden, wird empfohlen, das Zeitlimit für den Sensor im Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ auf den höchsten zulässigen Wert (300 Sekunden) einzustellen.**

11. Die Röntgenquelle aktivieren, damit der Sensor für die erste Sequenz bestrahlt wird.

Nach Abschluss der Bilderfassung werden die Zähne grün dargestellt, und das Bild wird automatisch gespeichert. Das Bild wird in der Arbeitsoberfläche und im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ angezeigt. Nach Abschluss der Bilderfassung für die erste Sequenz wird das Zeitlimit zurückgesetzt, und die Bilderfassung der nächsten Sequenz beginnt automatisch.

12. Wird mehr Zeit zwischen den Sequenzen benötigt, beispielsweise zum Neupositionieren des Sensors, bereits während der Bilderfassung der vorangegangenen Sequenz auf die Schaltfläche „Bilderfassung unterbrechen“ klicken. Bei Bedarf Schritt 5 bis 9 für die nächste Sequenz wiederholen. Durch Klicken auf die Schaltfläche „Bilderfassung fortsetzen“ wird das Zeitlimit zurückgesetzt, und die Bilderfassung der nächsten Sequenz beginnt.
13. Die Röntgenquelle aktivieren, damit der Sensor für die nächste Sequenz bestrahlt wird.
14. Nach Erfassung aller Sequenzen im Zahnschemabereich auf die Schaltfläche **Alle Sequenzen entfernen** klicken.

## Abbrechen und Unterbrechen der Bilderfassung

Es ist möglich, die laufende Bilderfassung in Progeny Imaging zu stoppen. Bei der Erfassung mehrerer Sequenzen kann die Bilderfassung zwischen den Sequenzen unterbrochen werden.

### Anweisungen zum Abbrechen der Bilderfassung

Nach dem Klicken auf die Schaltfläche „Bild erfassen“ in Progeny Imaging wird diese Schaltfläche durch ein Stoppschild erfasst. Dies ist die Schaltfläche „Bilderfassung abbrechen“. Mit der Schaltfläche „Bilderfassung abbrechen“ wird die Erfassung der aktuellen Sequenz gestoppt. Sobald alles zur Fortsetzung der Bilderfassung bereit ist, einfach erneut auf die Schaltfläche „Bild erfassen“ klicken. Das Zeitlimit beginnt, und das Bild kann wie gewohnt erfasst werden.

Wird die Schaltfläche „Bilderfassung abbrechen“ geklickt, wenn die Röntgenquelle bereits aktiviert wurde, jedoch noch vor Ablauf des Zeitlimits für den Sensor, wird das Röntgenbild der Sequenz dennoch in Progeny Imaging angezeigt.

**VORSICHT!**

Wird die Röntgenquelle nach Abbruch der Bilderfassung aktiviert, so wird der Patient unnötig mit Röntgenstrahlen belastet. Wenn die Bilderfassung mit der Schaltfläche „Bilderfassung abbrechen“ gestoppt wird, das gesamte Verfahren zur Bilderfassung einstellen, damit der Patient keiner unnötigen Belastung durch die Röntgenstrahlung ausgesetzt wird.

## Anweisungen zum Unterbrechen der Bilderfassung zwischen den Sequenzen

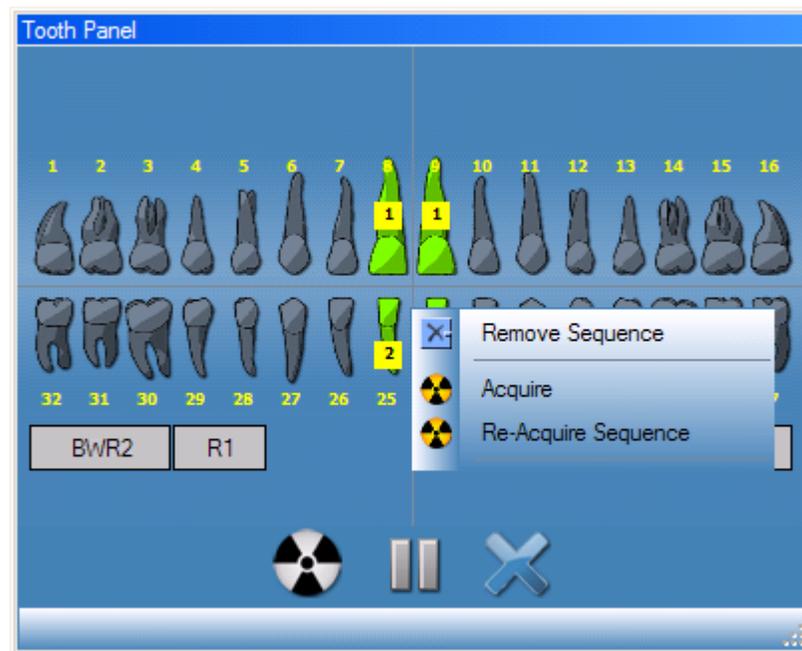
Die Schaltfläche „Bilderfassung unterbrechen“ ist nur dann aktiv, wenn mehrere Zahnsequenzen erfasst werden sollen. Mit dieser Schaltfläche wird ausschließlich die Bilderfassung zwischen den Sequenzen unterbrochen. Zum Unterbrechen der Bilderfassung zwischen zwei Sequenzen auf die Schaltfläche **Bilderfassung unterbrechen** klicken, und zwar während der laufenden Erfassung der ersten Sequenz und noch vor Beginn der Erfassung der zweiten Sequenz. Die Zähne in der nächstfolgenden Sequenz blinken violett. Dies bedeutet, dass die Bilderfassung unterbrochen wurde. Zum Fortsetzen der Bilderfassung auf die Schaltfläche **„Bilderfassung fortsetzen“** klicken. Durch Klicken auf die Schaltfläche „Bilderfassung fortsetzen“ wird das Zeitlimit zurückgesetzt, und die Bilderfassung der nächsten Sequenz beginnt.

## Neuerfassen von Bildern

Direkt nach dem Erfassen eines Bilds und noch vor dem Entfernen der Sequenz (die Zähne im Zahnbereich sind noch grün hervorgehoben) ist es möglich, das soeben angefertigte Bild neu zu erfassen.

### Anweisungen zum Neuerfassen von Bildern

1. Den Röntgensensor in eine Schutzhülle einschieben.
2. Die technischen Faktoren an der Röntgenquelle einstellen und die Röntgenquelle für die ausgewählte Röntgenaufnahme vorbereiten.
3. Den Röntgensensor im Mund des Patienten positionieren.
4. Die Röntgenquelle gemäß der gewünschten Röntgentechnik mit dem Röntgensensor ausrichten.
5. Erneut überprüfen, ob Progeny Imaging, der Röntgensensor und die Röntgenquelle für die Röntgenaufnahme bereit sind.
6. Mit der Maus auf die Sequenz zeigen, die neu erfasst werden soll.
7. Mit der rechten Maustaste darauf klicken. Das Kontextmenü wird geöffnet.

**Abb. 6-2: Zahnschemabereich mit Kontextmenü**

8. Die Option **Sequenz neu erfassen** wählen.  
Die Zähne in der Sequenz werden wieder orangefarben hervorgehoben, und das Bild wird neu erfasst. Nach Abschluss der Neuerfassung ersetzt das neu erfasste Bild das bisherige Bild.
9. Die Röntgenquelle aktivieren, damit der Sensor bestrahlt wird.
10. Bei Bedarf die obigen Schritte wiederholen und eine weitere Sequenz neu erfassen.
11. Abschließend auf die Schaltfläche **Alle Sequenzen entfernen** klicken.

## Erfassen von Bildern mithilfe von Vorlagen

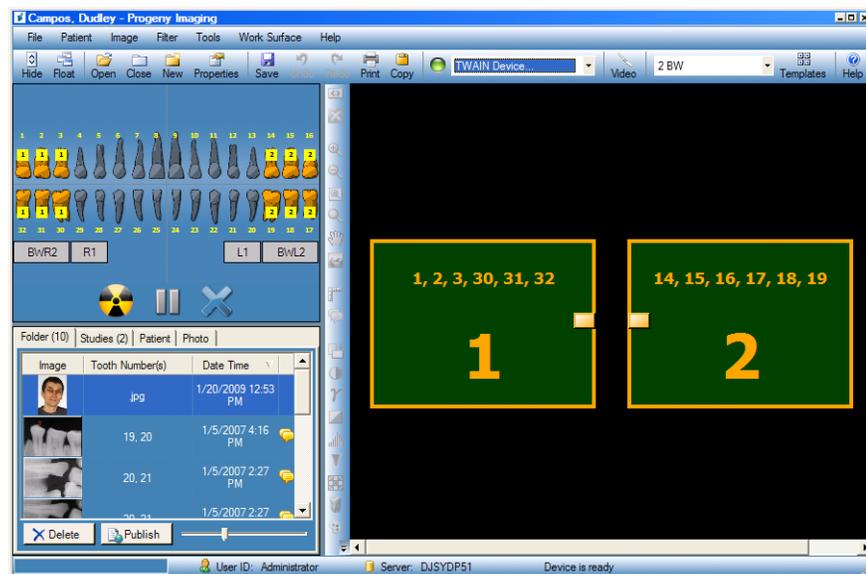
Vorlagen sind vordefinierte Gruppen von Sequenzen für die Bilderfassung, die die Abläufe beschleunigen. Progeny Imaging umfasst mehrere fertige Vorlagen. Es ist möglich, eigene Vorlagen zu erstellen und Vorlagen zu bearbeiten. Außerdem können Vorlagen importiert und für den Gebrauch in Progeny Imaging auf anderen Computern exportiert werden.

Wird eine Vorlage ausgewählt, so wird diese Vorlage in der Arbeitsoberfläche angezeigt, und die entsprechenden Sequenzen werden in den Zahnschemabereich übernommen. Beim Erfassen von Bildern anhand der Vorlage werden die Sequenzen in der Reihenfolge erfasst, in der sie in der Vorlage definiert sind. Die Bilder werden in der Arbeitsoberfläche in der Vorlage angezeigt und als Studie gespeichert.

## Anweisungen zum Erfassen von Bildern mithilfe von Vorlagen

1. In Progeny Imaging eine Patientenakte öffnen.
2. Überprüfen, ob das zu verwendende Bilderfassungsmodul installiert und einsatzbereit ist (Anzeige in Progeny Imaging). Die Geräteanzeige muss grün aufleuchten, und in der Progeny Imaging-Statusleiste muss die Meldung „Gerät bereit“ angezeigt werden. Falls das Modul nicht einsatzbereit ist, das Modul in der Geräte-Symboleiste im Listenfeld auswählen.
3. In der Vorlagen-Symboleiste die gewünschte Vorlage im Listenfeld wählen. Die Sequenzen der Vorlage werden in der Arbeitsoberfläche angezeigt (siehe Abbildung). Im Zahnschemabereich werden die Zähne in den Sequenzen der Vorlage orangefarben hervorgehoben. An den Zähnen wird jeweils eine kleine Ziffer für die Sequenz angezeigt.

**Abb. 6-3: Erfassen von Bildern mithilfe von Vorlagen**



4. Den Röntgensensor in eine Schutzhülle einschieben.
5. Die technischen Faktoren an der Röntgenquelle einstellen und die Röntgenquelle für die Röntgenaufnahme der ersten Sequenz vorbereiten.
6. Den Röntgensensor für die erste Sequenz im Mund des Patienten positionieren.
7. Die Röntgenquelle gemäß der gewünschten Röntgentechnik für die erste Sequenz mit dem Röntgensensor ausrichten.
8. Erneut überprüfen, ob Progeny Imaging, der Röntgensensor und die Röntgenquelle für die Röntgenaufnahme bereit sind.
9. Auf die Schaltfläche **Bild erfassen** klicken. Während der Erfassung blinken die Vorlage und die Zähne in der ersten Sequenz. Dies weist darauf hin, dass Progeny Imaging für die Erfassung eines Bilds vom Röntgensensor bereit ist. Die Schaltfläche „Bild erfassen“ wird durch die Schaltfläche „Bilderfassung abbrechen“ ersetzt.

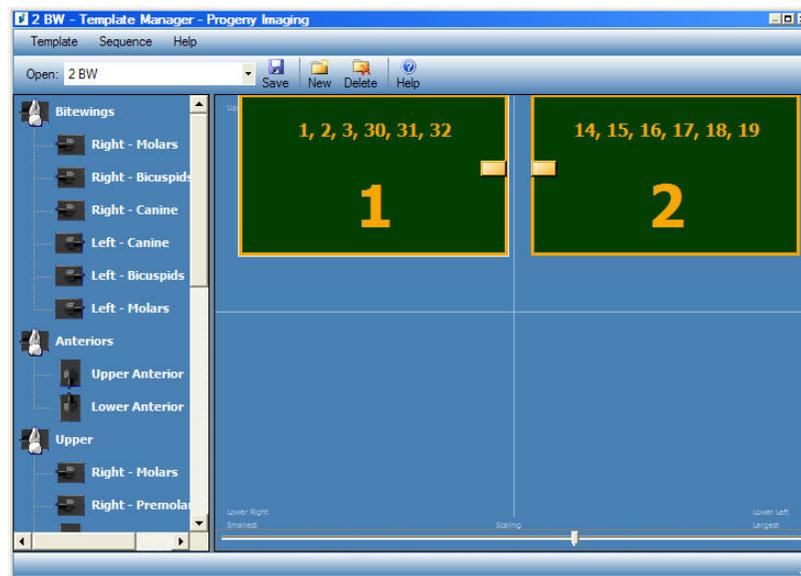
**VORSICHT!**

Der Röntgensensor ist während der Bilderfassung aktiv und wartet über den im Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ festgelegten Zeitraum (in Sekunden) auf die Röntgenbestrahlung. Nach Ablauf des Zeitlimits wird der Sensor inaktiv, und der Vorgang muss wiederholt werden. Wird die Röntgenquelle nach Ablauf des Zeitlimits für den Sensor aktiviert, so wird der Patient unnötig mit Röntgenstrahlen belastet. Um diese Situation zu vermeiden, wird empfohlen, das Zeitlimit für den Sensor im Dialogfeld „VisionDX-Konfiguration“ auf den höchsten zulässigen Wert (300 Sekunden) einzustellen.

10. Die Röntgenquelle aktivieren, damit der Sensor für die erste Sequenz bestrahlt wird.  
Nach Abschluss der Erfassung werden die Sequenz in der Vorlage und die Zähne grün hervorgehoben. Das erfasste Bild ersetzt die Sequenz in der Vorlage und wird im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ angezeigt. Nach Abschluss der Bilderfassung für die erste Sequenz wird das Zeitlimit zurückgesetzt, und die Bilderfassung der nächsten Sequenz beginnt automatisch.
11. Wird mehr Zeit zwischen den Sequenzen benötigt, beispielsweise zum Neupositionieren des Sensors, bereits während der Bilderfassung der vorangegangenen Sequenz auf die Schaltfläche „Bilderfassung unterbrechen“ klicken. Bei Bedarf Schritt 5 bis 8 für die nächste Sequenz wiederholen. Durch Klicken auf die Schaltfläche „Bilderfassung fortsetzen“ wird das Zeitlimit zurückgesetzt, und die Bilderfassung der nächsten Sequenz beginnt.
12. Die Röntgenquelle aktivieren, damit der Sensor für die nächste Sequenz bestrahlt wird.
13. Sobald alle Bilder für die Vorlage erfasst sind, wird eine Meldung angezeigt, ob die Vorlage geschlossen werden soll. Durch das Schließen der Vorlage werden die Sequenzen aus dem Zahnschemabereich entfernt. Auf **Ja** klicken, um die Vorlage zu schließen, oder auf **Nein** klicken, damit die Sequenzen weiterhin hervorgehoben bleiben.  
Beim Schließen der Vorlage wird eine Studie mit allen Bildern aus der Vorlage im Bildbereich auf der Registerkarte „Studien“ gespeichert. Der Name für die Studie wird dabei aus der Bezeichnung der verwendeten Vorlage und dem Datum und der Uhrzeit der Bilderfassung gebildet.

## Erstellen und Bearbeiten von Vorlagen für die Bilderfassung

Benutzerdefinierte Vorlagen für die Bilderfassung werden im Vorlagen-Manager angelegt, bearbeitet und gelöscht. Links im Vorlagen-Manager werden die verfügbaren Zahnsequenzen für die Vorlage angezeigt. Rechts im Vorlagen-Manager befindet sich der Entwurfsbereich, in dem die Sequenzen für die Vorlage zusammengestellt werden. Der Entwurfsbereich ist dabei aus Sicht des Patienten angeordnet.

**Abb. 6-4: Vorlagen-Manager**

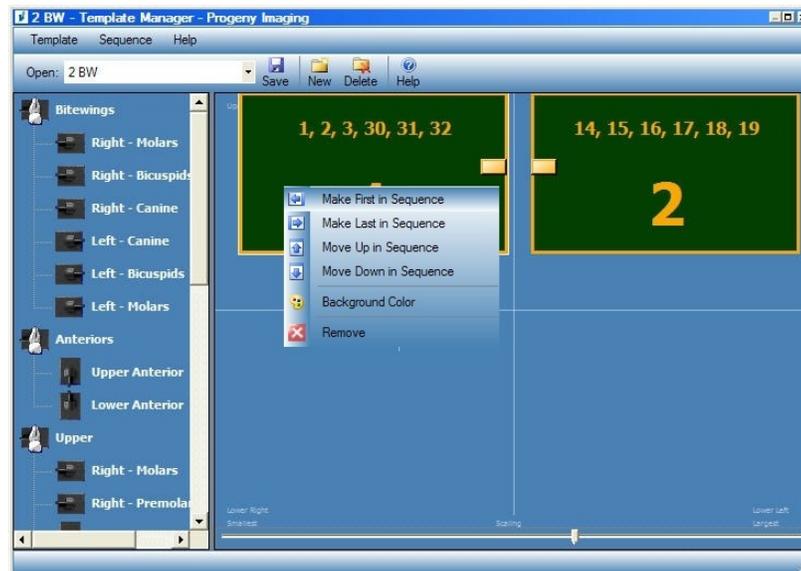
## Anweisungen zum Erstellen von Vorlagen

1. Den Befehl **Extras > Vorlagen** wählen oder auf das Symbol **Vorlage** in der Vorlagen-Symboleiste klicken.
2. Im Vorlagen-Manager den Befehl **Vorlage > Neu** wählen oder auf **Neu** klicken.
3. Im Dialogfeld „Neue Vorlage“ einen Namen für die Vorlage eingeben und auf **OK** klicken. Der Name der Vorlage wird als geöffnete Vorlage angezeigt.
4. Die Zahnsequenzen in den Entwurfsbereich ziehen und in der Reihenfolge anordnen, in der sie später erfasst werden sollen.
  - Zum Entfernen einer Sequenz aus dem Entwurfsbereich die betreffende Sequenz auswählen und dann den Befehl **Sequenz > Entfernen** wählen. Sollen alle Sequenzen entfernt werden, den Befehl **Vorlage > Alle Sequenzen entfernen** wählen.
5. Den Befehl **Vorlage > Speichern** wählen oder auf **Speichern** klicken.
6. Zum Schließen des Vorlagen-Managers den Befehl **Vorlage > Beenden** wählen.

## Anweisungen zum Bearbeiten von Vorlagen

1. Den Befehl **Extras > Vorlagen** wählen oder auf das Symbol **Vorlage** klicken.
2. Die zu bearbeitende Vorlage im Vorlagen-Manager im Listenfeld auswählen.
3. Im Entwurfsbereich eine Sequenz auswählen. Mit der rechten Maustaste darauf klicken. Ein Kontextmenü mit verschiedenen Aktionen für die Sequenz wird geöffnet.

**Abb. 6-5: Kontextmenü im Vorlagen-Manager**



4. Eine Aktion für die Sequenz wählen. Die folgenden Aktionen können für Sequenzen in einer Vorlage durchgeführt werden:
  - An erste Stelle: Die Sequenzen in der Vorlage werden so umgeordnet, dass die ausgewählte Sequenz zuerst erfasst wird.
  - An letzte Stelle: Die Sequenzen in der Vorlage werden so umgeordnet, dass die ausgewählte Sequenz zuletzt erfasst wird.
  - Nach oben: Die Sequenzen in der Vorlage werden so umgeordnet, dass die ausgewählte Sequenz vor der unmittelbar vorangehenden Sequenz erfasst wird.
  - Nach unten: Die Sequenzen in der Vorlage werden so umgeordnet, dass die ausgewählte Sequenz nach der unmittelbar folgenden Sequenz erfasst wird.
  - Hintergrundfarbe: Eine Farbpalette wird angezeigt, in der die Hintergrundfarbe für die Vorlage ausgewählt werden kann.
  - Entfernen: Die ausgewählte Sequenz wird aus der Vorlage entfernt.
5. Den Befehl **Vorlage > Speichern** wählen oder auf **Speichern** klicken.
6. Zum Schließen des Vorlagen-Managers den Befehl **Vorlage > Beenden** wählen.

## Anweisungen zum Löschen von Vorlagen

1. Den Befehl **Extras > Vorlagen** wählen oder auf das Symbol **Vorlage** klicken.
2. Die zu löschende Vorlage im Vorlagen-Manager im Listenfeld auswählen.
3. Den Befehl **Vorlage > Löschen** wählen oder auf das Symbol **Löschen** klicken.
4. Es wird eine Meldung mit der Aufforderung angezeigt, das Löschen der Vorlage zu bestätigen. Auf **OK** klicken, um die Vorlage zu löschen, oder auf „Abbrechen“ klicken, wenn die Vorlage nicht gelöscht werden soll.

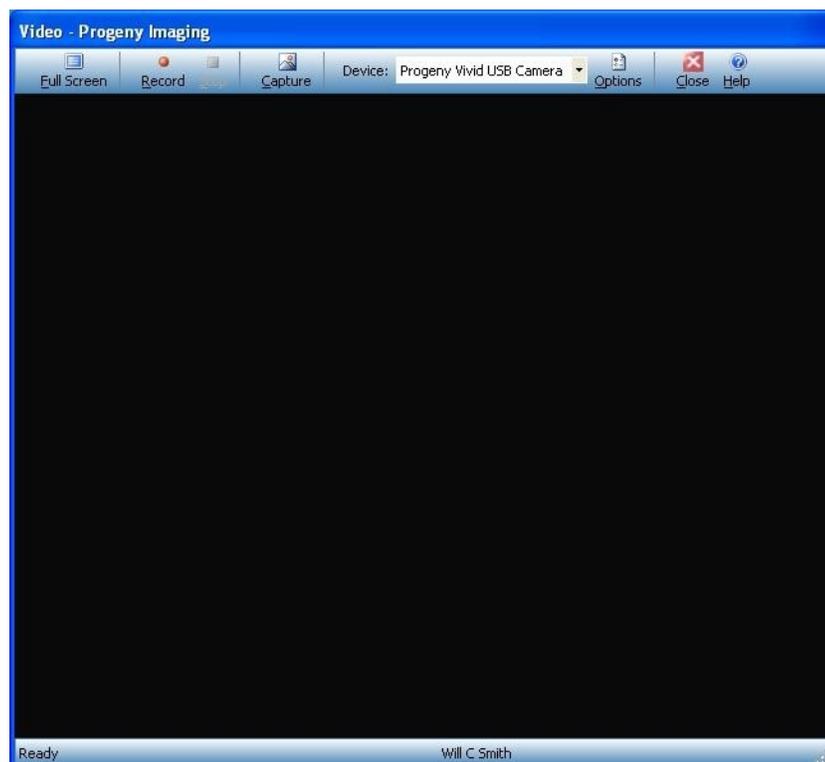
## Erfassen von Videobildern

Wenn der Computer mit einer USB-Videokamera ausgestattet ist, können Videobilder erfasst werden. Im nachstehenden Verfahren wird die Erfassung von Videobildern schrittweise erläutert.

### Anweisungen zum Erfassen von Videobildern

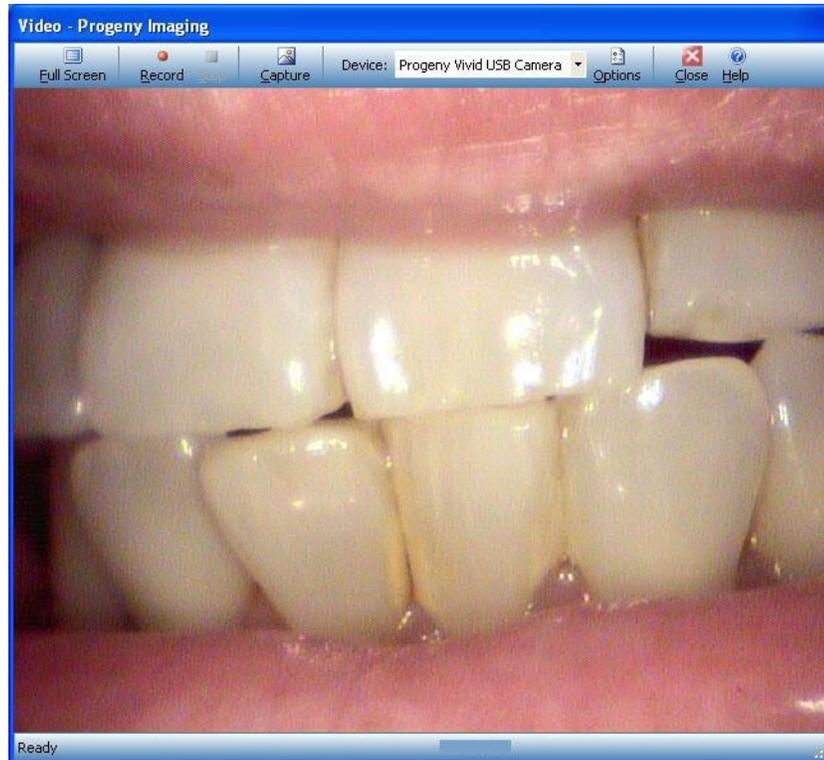
1. In Progeny Imaging eine Patientenakte öffnen.
2. In der Geräte-Symboleiste im Listenfeld Videokamera auswählen. Die Funktionsbereitschaft der Kamera überprüfen.
3. In der Geräte-Symboleiste auf **Video** klicken. Das Dialogfeld „Video“ wird geöffnet.

**Abb. 6-6: Dialogfeld „Video“ vor der Aufnahme**



4. Den Videokamerastab in eine Schutzhülle einschieben.
5. Die Videokamera so im Mund des Patienten positionieren, dass die zu erfassende Region im Dialogfeld „Video“ sichtbar wird (siehe unten).

**Abb. 6-7: Dialogfeld „Video“ mit Bild**



6. Zum Erfassen des Bilds die Taste an der Videokamera drücken und wieder lösen oder im Dialogfeld „Video“ auf die Schaltfläche **Bild erfassen** klicken. Das Bild wird im Patientenordner bei den Bildern angezeigt.

# 7 Anzeigen vorhandener Bilder

## Inhalt dieses Kapitels

- Erläuterungen zum Anzeigen von Bildern
- Öffnen und Schließen von Bildern
- Anordnen von Bildern in der Arbeitsoberfläche
- Anzeigen der DICOM-Daten von Bildern
- Löschen von Bildern
- Steuern der Bildanzeige
- Hinzufügen von Notizen zu Bildern

## Erläuterungen zum Anzeigen von Bildern

Die für einen Patienten erfassten Röntgenbilder werden in der Patientenakte gespeichert. Sollen diese Bilder geprüft oder bearbeitet werden, so werden sie in der Arbeitsoberfläche angezeigt (siehe unten). Standardmäßig werden die Bilder mit einem oberen und unteren Rahmen dargestellt. Die Zahlen im oberen Rahmen bezeichnen die Nummern der Zähne im Zahnschema. Der untere Rahmen enthält das Datum und die Uhrzeit der Erfassung sowie die Vergrößerungsstufe. Ein Sternchen im unteren Rahmen bedeutet, dass ein Filter auf das Bild angewendet wurde. Das Notizsymbol weist darauf hin, dass Notizen zum Bild vorliegen.

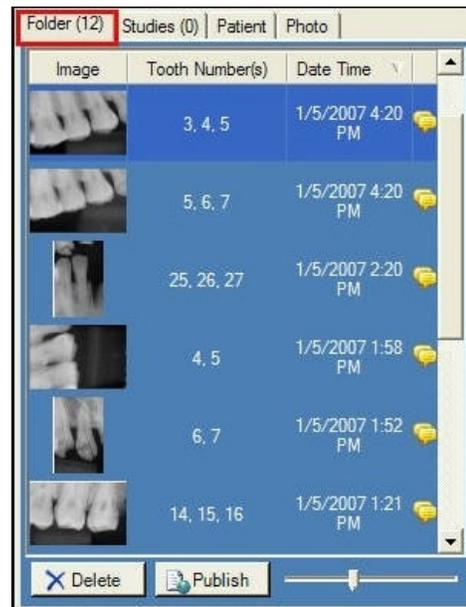
**Abb. 7-1: Bild in der Arbeitsoberfläche**

## Öffnen und Schließen von Bildern

Bilder werden in der aktuellen Patientenakte im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ geöffnet und geschlossen.

### Anweisungen zum Anzeigen zuvor gespeicherter Bilder

1. Die Patientenakte mit dem oder den anzuzeigenden Bildern öffnen.
2. Im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ zu den anzuzeigenden Bildern navigieren. Die Anzeige im Bildbereich mit dem horizontalen Schieberegler wechseln.

**Abb. 7-2: Bildbereich, Registerkarte „Ordner“**

3. Auf das anzuzeigende Bild doppelklicken oder das Bild auswählen und in die Arbeitsoberfläche ziehen. Zur Auswahl und Anzeige mehrerer Bilder die Umschalt- oder Strg-Taste beim Auswählen und Ziehen der Bilder gedrückt halten.

## Anweisungen zum Schließen von Bildern

Beim Schließen wird das Bild automatisch in Progeny Imaging gespeichert. Das Bild kann zu einem späteren Zeitpunkt wieder angezeigt werden.

1. Ein oder mehrere Bilder in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Das zu schließende Bild auswählen.
3. Auf das kleine rote „x“ oben rechts am Bild oder in der Filter-Symboleiste klicken. Alternativ den Befehl **Bild > Schließen** wählen oder **Alt + C** drücken. Zum Schließen aller Bilder in der Arbeitsoberfläche den Befehl **Arbeitsoberfläche > Alle entfernen** wählen.

## Anweisungen zum Öffnen mehrerer Kopien eines Bilds

Unter bestimmten Umständen müssen mehrere Kopien eines einzigen Bilds gleichzeitig geöffnet werden. So ist es beispielsweise möglich, verschiedene Filter auf ein Bild anzuwenden und die resultierenden Bilder miteinander zu vergleichen. Zum Erstellen mehrerer Kopien kann das Bild geklont werden.

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Den Befehl **Bild > Klonen** wählen. Die Kopie des Bilds wird in der Arbeitsoberfläche und im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ angezeigt. Die Kopie ist dabei mit dem Datum und der Uhrzeit versehen, an dem das Bild geklont wurde.

# Anordnen von Bildern in der Arbeitsoberfläche

Bei Progeny Imaging können Bilder auf verschiedene Weise auf der Arbeitsoberfläche angeordnet werden. Die Anzeige eines Bilds kann maximiert werden, so dass das Bild die gesamte Arbeitsoberfläche ausfüllt oder auch den gesamten Computerbildschirm belegt (Vollbildanzeige). Mehrere Bilder können in Reihen untereinander angeordnet werden („Kachelung“). Zudem ist es möglich, die Bildrahmen auszublenden.

## Anweisungen zum Maximieren von Bildern in der Arbeitsoberfläche

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen. Das Bild auswählen.
2. Den Befehl **Bild > Maximieren** wählen. Das Bild füllt die gesamte Arbeitsoberfläche aus.

**Abb. 7-3: Maximiertes Bild**



3. Zum Wiederherstellen der normalen Anzeigegröße für das Bild den Befehl **Bild > Wiederherstellen** wählen.

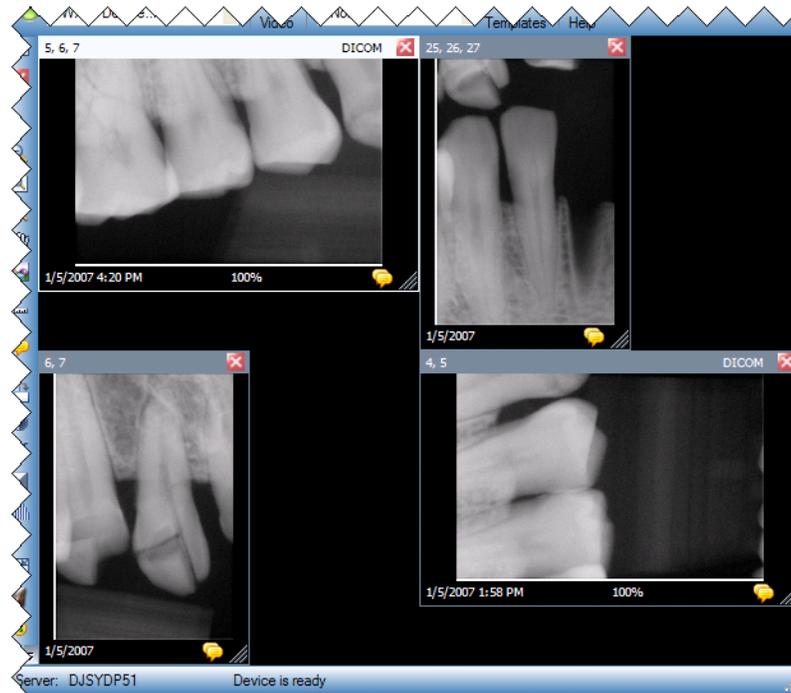
## Anweisungen zum Anzeigen eines Bilds in der Vollbildanzeige

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen. Das Bild auswählen.
2. Den Befehl **Bild > Vollbildanzeige** wählen, **Alt + F** drücken oder auf das Bild doppelklicken.
3. Zum Schließen der Vollbildanzeige erneut auf das Bild doppelklicken.

## Anweisungen zum Kacheln von Bildern in der Arbeitsoberfläche

1. Mehrere Bilder in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Den Befehl **Arbeitsoberfläche > Kacheln** wählen oder **Alt + T** drücken. Die Bilder werden in Reihen angeordnet.

**Abb. 7-4: Gekachelte Bilder**



## Anweisungen zum Ausblenden der Bildrahmen

Bilder, die in der Arbeitsoberfläche angezeigt werden, sind mit einem oberen und unteren Bildrahmen versehen. Durch Ausblenden der Bildrahmen wird das Bild leicht vergrößert.

1. Den Befehl **Arbeitsoberfläche > Erweiterte Ansicht** wählen oder **Strg + Alt + E** drücken. Die Bildrahmen werden bei allen Bildern in der Arbeitsoberfläche ausgeblendet (siehe unten). Zum Ausblenden der Bildrahmen an einem einzelnen Bild das gewünschte Bild auswählen. Dann den Befehl **Bild > Erweiterte Ansicht** wählen oder **Alt + E** drücken.

**Abb. 7-5: Ausgeblendete Bildrahmen**

2. Zum Einblenden der Bildrahmen an allen Bildern erneut den Befehl **Arbeitsoberfläche > Erweiterte Ansicht** wählen oder **Strg + Alt + E** drücken. Zum Einblenden der Bildrahmen an einem einzelnen Bild das gewünschte Bild auswählen. Dann den Befehl **Bild > Erweiterte Ansicht** wählen oder **Alt + E** drücken.

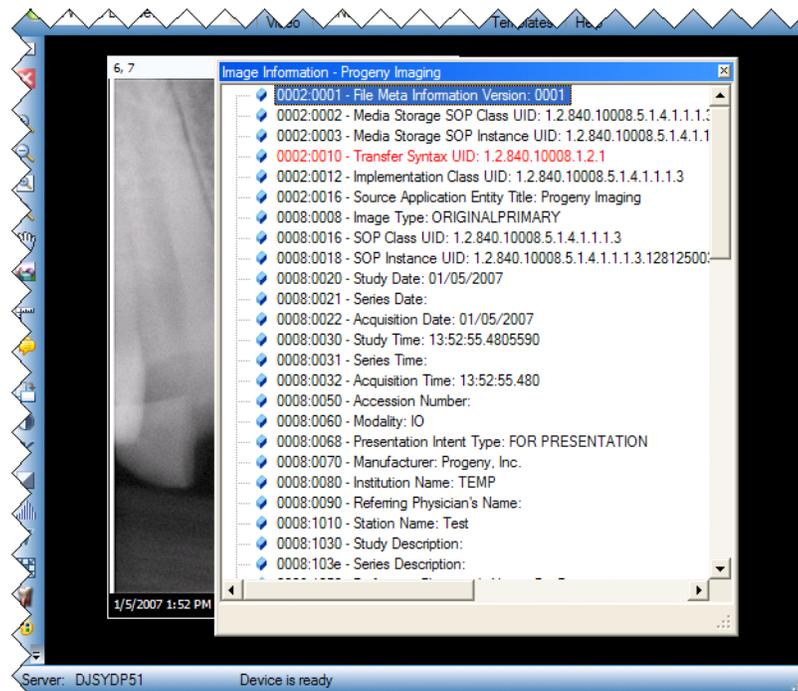
## Anzeigen der DICOM-Informationen von Bildern

Die mit Progeny Imaging erfassten Röntgenbilder werden im DICOM-Format gespeichert. Die DICOM-Daten der Bilder können angezeigt werden.

### Anweisungen zum Anzeigen der Informationen von Bildern

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Während das Bild markiert ist, den Befehl **Bild > Bilddaten anzeigen** wählen. Ein Fenster mit den Bilddaten wird geöffnet.

Abb. 7-6: Anzeigen der DICOM-Daten von Bildern



3. Abschließend das Fenster mit den Bilddaten wieder schließen. Hierzu oben rechts im Fenster auf das kleine „x“ klicken.

## Löschen von Bildern

Bilder werden im Bildbereich gelöscht. Zum Löschen muss das Bild nicht in der Arbeitsoberfläche angezeigt werden. Durch das Löschen werden die Bilder dauerhaft und unwiderruflich entfernt.

### **VORSICHT!**

**Die Bilder nicht löschen, wenn die Aufbewahrung sämtlicher Röntgenbilder gesetzlich vorgeschrieben ist.**

### Anweisungen zum Löschen von Bildern

1. Das Bild in der Arbeitsoberfläche oder im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ auswählen.
2. Im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ auf **Löschen** klicken.
3. Zum Bestätigen des Löschvorgangs auf **OK** klicken.

# Steuern der Bildanzeige

Wenn in der Arbeitsoberfläche ein Bild angezeigt wird, kann die Bildanzeige mit den Bildanzeigesteuern in der Filter-Symbolleiste oder im Menü „Bild“ gesteuert werden.

## Erläuterungen zu den Bildanzeigesteuern

In der nachstehenden Tabelle werden die Bildanzeigesteuern in der Filter-Symbolleiste beschrieben.

### Bildanzeigesteuern in der Filter-Symbolleiste

Element	Sym- bol	Beschreibung
Vergrößern		Vergrößert die Bildanzeige.
Verkleinern		Verkleinert die Bildanzeige.
Ausschnitt vergrößern		Vergrößert den vom Benutzer ausgewählten Bildausschnitt.
Lupe		Blendet eine virtuelle Lupe ein. Zum Festlegen der Vergrößerungsstufe für die Lupe den Befehl <b>Extras &gt; Optionen</b> wählen und dann zur Registerkarte <b>Allgemein</b> wechseln.
Schwenken		Bewegt ein vergrößertes Bild so, dass verschiedene Bildteile sichtbar werden.
Zoom aufheben		Setzt die Anzeige aller vergrößerten/verkleinerten Bildausschnitte auf die normale Anzeigegröße zurück.
Um 90° drehen		Dreht das Bild um 90° im Uhrzeigersinn.

## Anweisungen zum Vergrößern

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. In der Filter-Symbolleiste auf das Symbol **Vergrößern** klicken.
3. Auf den zu vergrößernden Bereich im Bild klicken. Das Bild wird vergrößert, und die Bildanzeige wird am angeklickten Punkt zentriert. Unterhalb des Bilds im Informationsbereich wird der Zoom-Faktor (in Prozent) angezeigt.
4. Zum weiteren Vergrößern erneut auf das Bild klicken.
5. Soll das Bild wieder in einer Bildgröße von 100 % angezeigt werden, auf das Symbol **Verkleinern** oder **Zoom aufheben** klicken.

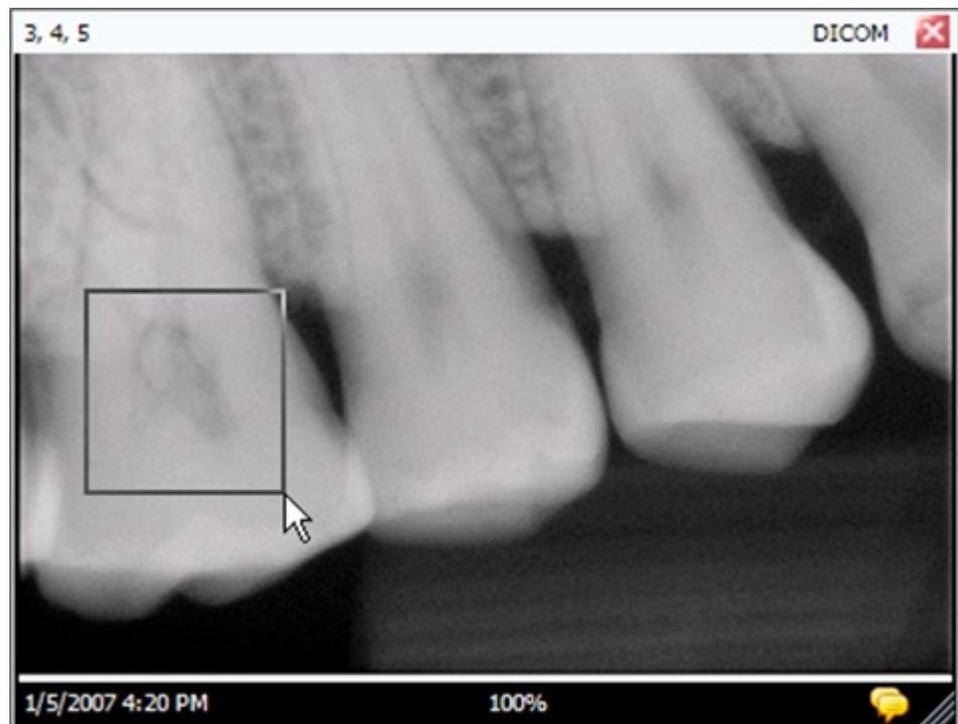
## Anweisungen zum Verkleinern

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. In der Filter-Symboleiste auf das Symbol **Verkleinern** klicken.
3. Auf einen beliebigen Punkt im Bild klicken. Die Bildanzeige wird verkleinert. Unterhalb des Bilds im Informationsbereich wird der Zoom-Faktor (in Prozent) angezeigt.
4. Zum weiteren Verkleinern erneut auf das Bild klicken.
5. Soll das Bild wieder in einer Bildgröße von 100 % angezeigt werden, auf das Symbol **Vergrößern** oder **Zoom aufheben** klicken.

## Anweisungen zum Vergrößern eines bestimmten Bildausschnitts

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. In der Filter-Symboleiste auf das Symbol **Ausschnitt vergrößern** klicken.
3. Im Bild die linke Maustaste gedrückt halten und einen Auswahlrahmen um den zu vergrößerenden Bildausschnitt ziehen. Beim Lösen der Maustaste wird der ausgewählte Bildausschnitt vergrößert und zentriert. Unterhalb des Bilds im Informationsbereich wird der Zoom-Faktor (in Prozent) angezeigt.

**Abb. 7-7: Vergrößern eines Bildausschnitts**



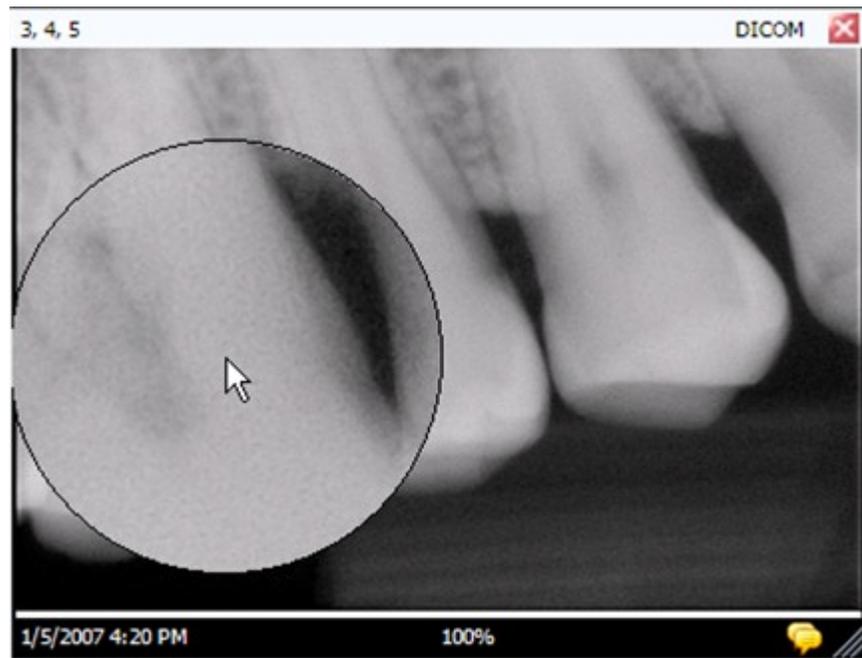
4. Soll das Bild wieder in einer Bildgröße von 100 % angezeigt werden, auf das Symbol **Zoom aufheben** klicken.

## Anweisungen zum Vergrößern eines Bildausschnitts mit der Lupe

Mit der Lupe kann ein beliebiger Bildausschnitt in der Vergrößerungsstufe betrachtet werden, die im Dialogfeld „Optionen“ auf der Registerkarte „Allgemein“ festgelegt ist.

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. In der Filter-Symbolleiste auf das Symbol **Lupe** klicken.
3. Im Bild die linke Maustaste gedrückt halten und die Lupe auf die gewünschten Bildausschnitte ziehen.

**Abb. 7-8: Verwenden der Lupe**



4. Wenn die Lupe nicht mehr gebraucht wird, die Maustaste wieder lösen.

## Anweisungen zum Schwenken der Bildanzeige

Wenn ein Bild oder ein Bildausschnitt vergrößert angezeigt wird, ist es mit dem Schwenk-Werkzeug möglich, zu einem anderen Bildausschnitt zu wechseln.

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Das Bild oder einen bestimmten Bildausschnitt vergrößern.
3. In der Filter-Symbolleiste auf das Symbol **Schwenken** klicken.
4. Im Bild die linke Maustaste gedrückt halten und das Bild mit der Maus ziehen.
5. Sobald der gewünschte Bildausschnitt sichtbar ist, die Maustaste wieder lösen.

## Anweisungen zum Drehen von Bildern

Beim Drehen eines Bilds wird dessen Ausrichtung in der Arbeitsoberfläche in die angegebene Richtung und um den angegebenen Winkel (in Grad) geändert.

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. In der Filter-Symboleiste auf das Symbol **Drehen** klicken oder den Befehl **Bild > Drehen > Nach rechts** bzw. **Bild > Drehen > Nach links** wählen.

## Anweisungen zum Kippen eines Bilds

Durch Kippen eines Bilds wird das zugehörige Spiegelbild in der Arbeitsoberfläche angezeigt. Die Bilder können an der vertikalen oder horizontalen Achse gekippt werden.

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Den Befehl **Bild > Horizontal kippen** wählen, wenn das Bild um die vertikale Achse gekippt werden soll, bzw. **Bild > Vertikal kippen**, um das Bild um die horizontale Achse zu kippen.

## Hinzufügen von Notizen zu Bildern

Die mit Progeny Imaging erfassten Bilder umfassen einen Bereich für Bildnotizen. Standardmäßig werden Angaben zum Sensor in der Notiz vermerkt. Die Bildnotiz kann bearbeitet und mit eigenen Informationen ergänzt werden. Beispielsweise können die Parameter für die Röntgenaufnahme oder andere Angaben zum erfassten Bild festgehalten werden. Beim Schließen des Bilds werden die Notizen mit dem Bild gespeichert.

**Abb. 7-9: Bild mit Bildnotiz**

## Anweisungen zum Hinzufügen und Bearbeiten von Notizen

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Das Bild auswählen. Anschließend oben rechts im Bild auf das gelbe Notizsymbol klicken, in der Filter-Symbolleiste auf das Symbol **Notiz** klicken oder den Befehl **Bild > Notiz** wählen.

### Tipp

Wenn das Bild in der erweiterten Anzeige dargestellt wird, ist das Notizsymbol im Bild nicht sichtbar. Zum Anzeigen des Notizbereichs in der Filter-Symbolleiste auf das Symbol „Notiz“ klicken oder den Befehl „Bild > Notiz“ wählen.

3. Text für die Notiz eingeben oder den vorhandenen Text bearbeiten.
4. Zum Schließen des Notizbereichs erneut oben rechts im Bild auf das gelbe Notizsymbol klicken, in der Filter-Symbolleiste auf das Symbol **Notiz** klicken oder den Befehl **Bild > Notiz** wählen.

# 8 Bearbeiten von vorhandenen Bildern

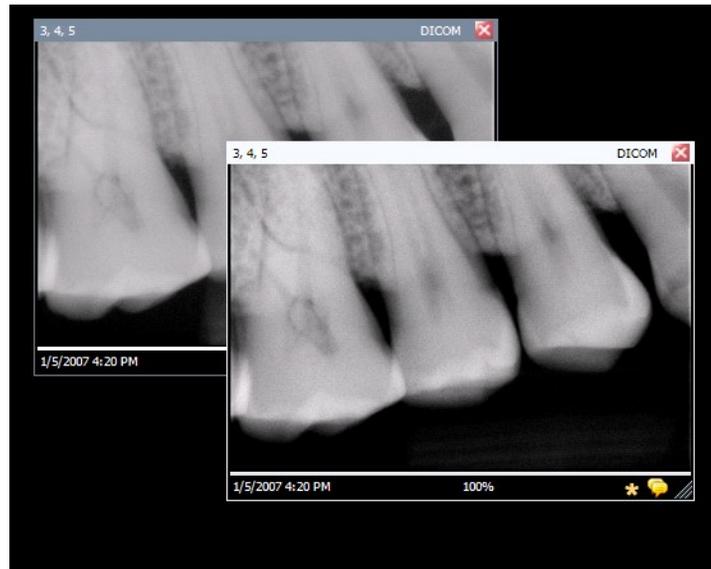
## Inhalt dieses Kapitels

- Erläuterungen zur Bildbearbeitung
- Anbringen von Anmerkungen für Bilder
- Anwenden von Bildfiltern
- Erstellen von benutzerdefinierten Filtern
- Zusammenstellen von Bildstudien
- Verschieben von Bildern und Dateien in andere Patientenakten
- Korrigieren der Zahnnummern in Bildern

## Erläuterungen zur Bildbearbeitung

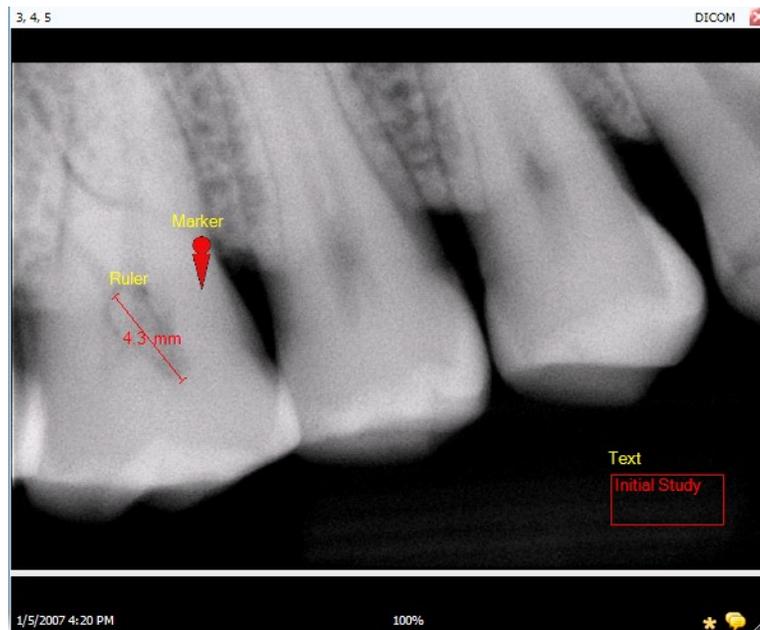
Filter und Anmerkungen für Bilder erleichtern die Analyse der Bilddaten und die Weitergabe der Erkenntnisse. Das Bild links wurde beispielsweise geklont, und auf die Kopie (rechtes Bild) wurde der Scharfzeichnungsfilter angewendet. Progeny Imaging bietet eine Reihe von Filtern und Anmerkungs-Werkzeugen zur Bearbeitung vorhandener Bilder.

Wird ein Filter auf ein Bild angewendet, so wird unten rechts im Bildrahmen ein Sternchen eingeblendet. Damit ist auf einen Blick ersichtlich, dass das Bild gefiltert ist. Der Filter lässt sich jederzeit entfernen; hierzu einfach auf das Sternchen klicken.

**Abb. 8-1: Bild mit angewendetem Filter**

## Anbringen von Anmerkungen für Bilder

Anmerkungen umfassen Linien, Messwerte und Texte, die den Bildern hinzugefügt werden und die Aussagekraft der Bilder in Untersuchungen und Präsentationen steigern. Vor Beginn einer Wurzelbehandlung kann beispielsweise die Länge des Wurzelkanals mit dem Lineal-Werkzeug ausgemessen werden. Das nachstehende Bild zeigt einige Anmerkungen, die in Progeny Imaging zur Verfügung stehen.

**Abb. 8-2: Bild mit Anmerkungen**

Wird ein Bild mit Anmerkungen versehen, so werden diese Anmerkungen in separaten Dateien zum Bild gespeichert. Das ursprüngliche Bild bleibt also unverändert.

**VORSICHT!**

Die Präzision der Messungen mit den virtuellen Mess-Werkzeugen in Progeny Imaging kann nicht garantiert werden. Die Präzision ist abhängig von der fehlerfreien Kalibrierung des Werkzeug-Objekts. Das Werkzeug-Objekt muss für jedes Bild eigens kalibriert werden.

## Anmerkungs-Werkzeuge

Die Anmerkungs-Werkzeuge in Progeny Imaging befinden sich in der Anmerkungs- und Mess-Symboleiste (siehe unten).

**Abb. 8-3: Anmerkungs- und Mess-Symboleiste**

In der nachstehenden Tabelle werden die einzelnen Werkzeuge in der Anmerkungs- und Mess-Symbolleiste beschrieben.

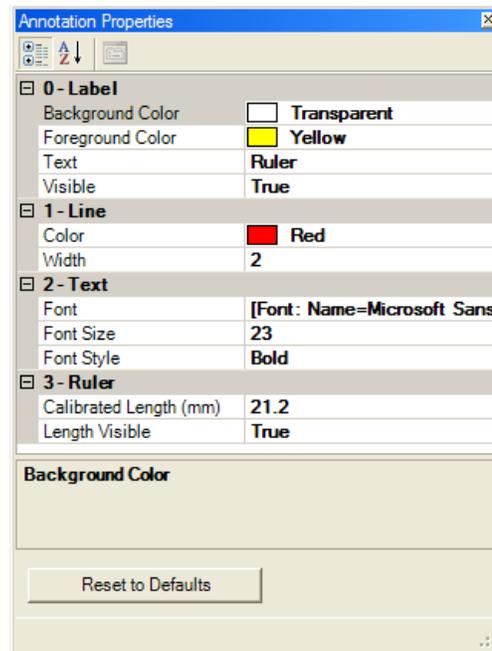
### Anmerkungs- und Mess-Symbolleiste

Element	Beschreibung
Auswahl	Wählt Anmerkungen in einem Bild schnell und einfach aus.
Lineal	Blendet ein virtuelles Lineal im Bild ein.
Länge	Blendet ein virtuelles Werkzeug ein, in dem die Gesamtlänge aller Liniensegmente in der Anmerkung ermittelt wird.
Winkel	Misst Winkel im Bild mithilfe eines virtuellen Winkelmessers.
Markierung	Markiert einen Punkt im Bild.
Text	Öffnet ein bearbeitbares Textfeld im Bild, in das eine Bildnotiz eingegeben werden kann.
Pfeil	Fügt eine Linie mit Pfeilspitze in das Bild ein.
Rechteck	Fügt ein Rechteck in das Bild ein.
Kreis	Fügt einen Kreis in das Bild ein.

## Anweisungen zum Kalibrieren des Lineal- und des Längen-Werkzeugs

Das Lineal-Werkzeug muss für jedes Bild kalibriert werden, in dem die Mess-Werkzeuge verwendet werden sollen, damit fehlerfreie Messergebnisse entstehen. Beim Kalibrieren des Lineals im Bild werden alle Längen- und Winkelanmerkungen für dieses Bild neu kalibriert. Das Lineal-Werkzeug mit den nachstehenden Schritten kalibrieren.

1. Beim Erfassen des Röntgenbilds, für das ein Messwert in eine Anmerkung aufgenommen werden soll, ein Objekt bekannter Länge miterfassen.
2. Das Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen. Das Bild auswählen.
3. In der Filter-Symbolleiste auf das Symbol **Anmerkung** klicken, **Alt + A** drücken oder den Befehl **Bild > Anmerkung** wählen.
4. In der Anmerkungs- und Mess-Symbolleiste auf das **Lineal**-Werkzeug klicken.
5. Im Bild auf ein Ende des Objekts bekannter Länge klicken und die Maustaste gedrückt halten. Die Maustaste an das zweite Ende des Objekts ziehen und dann die Maustaste lösen. Damit ist die Messung beendet.
6. Im Bild auf die soeben eingefügte Lineal-Anmerkung doppelklicken. Das Fenster „Anmerkungseigenschaften“ wird geöffnet (siehe unten).

**Abb. 8-4: Eingabe der kalibrierten Länge**

7. In das Feld **Kalibrierte Länge** die Länge des bekannten Objekts eingeben.
8. Auf das kleine „x“ oben im Fenster „Anmerkungseigenschaften“ klicken. Das Fenster wird geschlossen.

## Anweisungen zum Anbringen von Anmerkungen für Bilder

1. Ein Bild oder eine Studie in der Arbeitsoberfläche öffnen. Das Bild auswählen.
2. In der Filter-Symbolleiste auf das Symbol **Anmerkung** klicken, **Alt + A** drücken oder den Befehl **Bild > Anmerkung** wählen.
3. In der Anmerkungs- und Mess-Symbolleiste auf ein Werkzeug klicken. Für jedes Werkzeug gelten leicht unterschiedliche Bedienungshinweise.
  - **Lineal**: Im Bild auf die Position klicken, an der die Messung beginnen soll, und die Maustaste gedrückt halten. Die Maustaste an den gewünschten Endpunkt für die Messung ziehen und dann die Maustaste lösen.
  - **Länge**: Im Bild auf die Position klicken, an der die Messung beginnen soll. Zum Einfügen der gewünschten Liniensegmente auf weitere Punkte klicken. Auch gekrümmte Messungen sind möglich; hierzu entsprechend kleinere Liniensegmente einfügen. Nach dem letzten Liniensegment mit der linken Maustaste doppelklicken, um die Messung abzuschließen.
  - **Winkel**: Im Bild auf die Position klicken, an der der Scheitelpunkt des Winkels liegen soll, und die Maustaste gedrückt halten. Die Maustaste an den gewünschten Endpunkt für das erste Segment ziehen und dann die Maustaste lösen. Dann auf den Endpunkt für das zweite Segment klicken.

- Zum Hinzufügen einer Markierung das Markierungs-Werkzeug auswählen. Dann im Bild auf die Position klicken, an der die Markierung eingefügt werden soll.
- Zum Hinzufügen von Text das Text-Werkzeug auswählen. Dann mit gedrückter linker Maustaste ein Textfeld im Bild ziehen. Text in das Textfeld eingeben. Der Text wird gemäß den Einstellungen im Dialogfeld „Optionen“ auf der Registerkarte „Standardeinstellungen für Anmerkungen“ formatiert.
- Zum Hinzufügen eines Pfeils auf das Pfeil-Werkzeug klicken. Dann im Bild auf die Position klicken, an der die Pfeilspitze liegen soll, und die Maustaste gedrückt halten. Die Linie in der gewünschten Länge ziehen.
- Zum Hinzufügen eines Objekts (Rechteck oder Kreis) das Rechteck- oder Kreis-Werkzeug auswählen. Dann im Bild auf die Position klicken, an der die Form beginnen soll. Die linke Maustaste gedrückt halten und die Form in die gewünschte Größe ziehen.

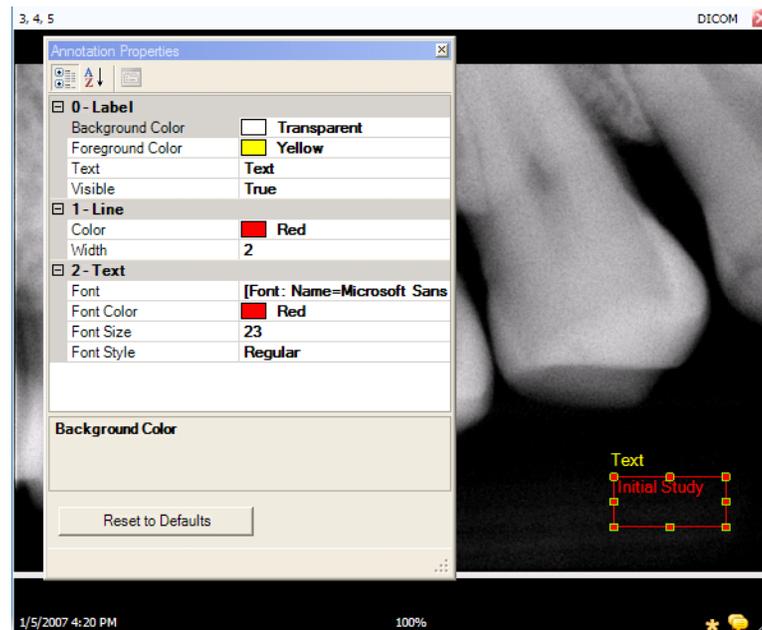
**VORSICHT!**

**Die Präzision der Messungen mit den virtuellen Mess-Werkzeugen in Progeny Imaging kann nicht garantiert werden. Die Präzision ist abhängig von der fehlerfreien Kalibrierung des Werkzeug-Objekts. Das Werkzeug-Objekt muss für jedes Bild eigens kalibriert werden.**

## Anweisungen zum Bearbeiten von Anmerkungen in Bildern

Die Anmerkungen werden gemäß den Standardeinstellungen im Dialogfeld „Optionen“ auf der Registerkarte „Standardeinstellungen für Anmerkungen“ angelegt. Sollte die Darstellung neuer Anmerkungen geändert werden, die Einstellungen im Dialogfeld „Optionen“ bearbeiten. Sollen die Eigenschaften von Anmerkungen geändert werden, die bereits einem Bild hinzugefügt wurden, die nachstehenden Schritte ausführen.

1. Ein Bild mit mindestens einer Anmerkung in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. In der Anmerkungs- und Mess-Symboleiste auf das **Auswahl**-Werkzeug klicken.
3. Im Bild auf die zu bearbeitende Anmerkung doppelklicken. Das Fenster „Anmerkungseigenschaften“ wird geöffnet.

**Abb. 8-5: Bearbeiten von Anmerkungseigenschaften**

4. Die Eigenschaften der Anmerkung im Fenster „Anmerkungseigenschaften“ bearbeiten.
5. Auf das kleine „X“ oben im Fenster „Anmerkungseigenschaften“ klicken. Das Fenster wird geschlossen.

## Anweisungen zum Entfernen von Anmerkungen aus Bildern

1. Ein Bild mit Anmerkungen in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Die Anmerkungs- und Mess-Symbolleiste öffnen. Hierzu den Befehl **Bild > Anmerkung** wählen oder in der Filter-Symbolleiste auf das Symbol **Anmerkung und Messung** klicken.
3. In der Anmerkungs- und Mess-Symbolleiste auf das **Auswahl**-Werkzeug klicken.
4. Im Bild auf die zu löschende Anwendung klicken.
5. Während die Anmerkung markiert ist, die Taste **Entf** am Computer drücken.

## Anwenden von Bildfiltern

Mit Filtern wird ein Bild so verändert, dass eine höhere Bildqualität entsteht oder bestimmte Informationen hervorgehoben werden. Bei der Verwendung von Filtern bleibt das ursprüngliche Bild unverändert. Die Filter können zudem jederzeit wieder entfernt werden. Mehrere Filter können gleichzeitig auf ein Bild angewendet werden. Alternativ ist es möglich, das Bild zu klonen und jeweils einen Filter auf die einzelnen Bildkopien anzuwenden.

### Hinweis

*Durch das Anwenden von Filtern wird die Anzeige des ursprünglichen Bilds verändert. Bei der Diagnose fragwürdiger Bereiche (z. B. bei Verdacht auf Demineralisierung) stets das Rohbild heranziehen.*

## Verfügbare Filter

In der nachstehenden Tabelle werden die Filter in Progeny Imaging beschrieben. Diese Filter befinden sich in der Filter-Symbolleiste und im Menü „Filter“.

### Filter-Symbolleiste

Element	Sym- bol	Beschreibung
Helligkeit/Kontrast/Intensität einstellen		Stellt die Helligkeit, den Kontrast und die Intensität eines Bilds ein. Der Filter zum Einstellen von Helligkeit/Kontrast/Intensität erhöht die Bildqualität, wenn die Aufnahme für die Diagnose nicht optimal ist. Mit diesem Filter können beispielsweise Stütz- und Weichgewebe bei der endodontischen oder parodontischen Beurteilung leichter unterschieden werden.
Gamma		Verändert die Gesamthelligkeit und -intensität von Bildern. Mit dem Gamma-Filter werden zu dunkle Bilder aufgehellt.
Invertieren		Kehrt die Farbe (weiß/schwarz), die Sättigung und die Helligkeit der Pixel im Bild um. Dieser Filter erleichtert die Diagnose von Demineralisierungen (Karies).
Bildausgleich		Zeigt das Histogramm des Bilds mit Steuerelementen an, mit denen das Histogramm auf einen sinnvollen Bereich begrenzt wird. Werden überflüssige Informationen aus dem Bild entfernt, so wird die Bildqualität erhöht. Soll dieser Filter zusammen mit dem Filter zum Einstellen von Helligkeit/Kontrast/Intensität verwendet werden, zuerst den Bildausgleich-Filter anwenden.
Scharfzeichnung		Optimiert die Kanten von anatomischen Strukturen, z. B. Dentingrenzen oder Knochen. Mit diesem Symbol wird das Dialogfeld „Scharfzeichnungsfiler“ geöffnet, das Konfigurationseinstellungen für den Filter enthält. Mit dem Schieberegler „Menge“ Der Schieberegler „Radius“ bestimmt den Oberflächenbereich, der mit dem Kantenerkennungsalgorithmus analysiert werden soll. Durch Erhöhen der Werte mit den Schieberegler „Stärke“ und „Radius“ wird das Bild schärfer gezeichnet.
Glättung		Zeichnet die anatomischen Grenzen im Bild weicher. Entfernt Störungen aus körnigen Bildern.
Prägen		Erzeugt ein pseudo-dreidimensionales Bild. Hilfreich für die Kariesdiagnose. Die Position der Lichtquelle und damit die Richtung der Schatten im Bild kann bestimmt werden.

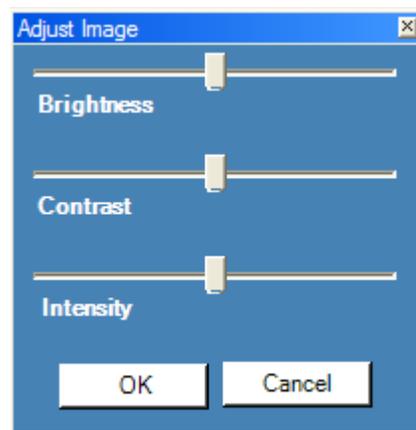
Element	Sym- bol	Beschreibung
Isodichte-Kolorierung		Ändert die Sättigung und den Farbton anhand der Histogramm Daten. Bestimmt Farben und den zu kolorierenden Histogrammbereich. Hilfreich für die Diagnose in Situationen, in denen Graustufen nicht ohne weiteres unterscheidbar sind.
Benutzerdefinierte Filter		Die benutzerdefinierten Filter A, B, C und D können angewendet werden. Zum Konfigurieren dieser Filter den Befehl <b>Extras &gt; Optionen</b> wählen und zur Registerkarte „ABCD-Filter“ wechseln.

## Anweisungen zum Anwenden von Filtern

Im nachstehenden allgemeinen Verfahren wird das Anwenden von Filtern auf ein vorhandenes Bild erläutert.

1. Ein Bild oder eine Studie in der Arbeitsoberfläche öffnen. Das Bild auswählen.
2. In der Filter-Symboleiste auf ein Filtersymbol klicken oder den Filter im Menü „Filter“ wählen. Je nach Filter wird ein Fenster mit Steuerelementen angezeigt.

**Abb. 8-6: Konfigurieren von Filtereinstellungen**



4. Die Filtersteuerelemente anpassen. Das Bild wird gemäß dem Filter verändert.
5. Ist ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht, auf **OK** klicken. Der Filter wird angewendet, und das Fenster mit den Filtersteuerelementen wird geschlossen. Soll der Filter nicht angewendet werden, auf **Abbrechen** klicken. Im unteren Bildrahmen wird ein Sternchen angezeigt. Dies bedeutet, dass ein Filter auf das Bild angewendet wurde.

## Anweisungen zum Entfernen von Filtern

Zum Entfernen aller Filter aus einem Bild auf das Sternchen im unteren Bildrahmen klicken. Es wird eine Meldung mit der Aufforderung angezeigt, das Löschen aller Filter zu bestätigen.

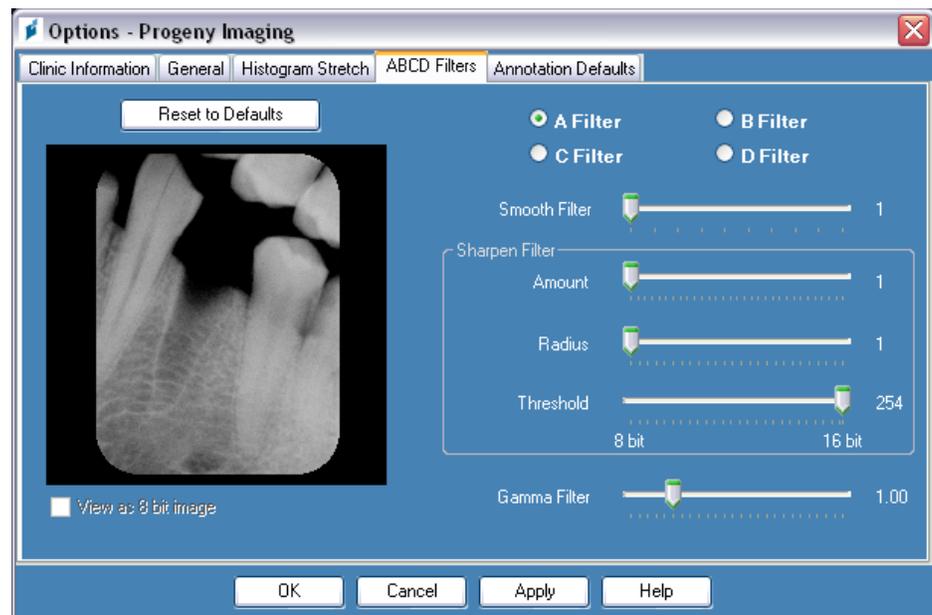
## Erstellen von benutzerdefinierten Filtern

Mit benutzerdefinierten Filtern ist es möglich, die Einstellungen für Glättungs-, Scharfzeichnungs- und Gamma-Filter zu kombinieren, so dass diese Einstellungen für bestimmte Einsatzbereiche schnell und einfach wiederverwendet werden. Sollen beispielsweise die Bilder für endodontische Fälle schärfer gezeichnet werden, kann der A-Filter mit einer bestimmten Scharfzeichnungseinstellung festgelegt werden. Anschließend lässt sich der A-Filter bei der Anzeige endodontischer Bilder anwenden.

### Anweisungen zum Erstellen von benutzerdefinierten Filtern

1. Zum Öffnen des Dialogfelds „Optionen“ den Befehl **Extras > Optionen** wählen.
2. Im Dialogfeld „Optionen“ zur Registerkarte **ABCD-Filter** wechseln.
3. Auf der Registerkarte „ABCD-Filter“ den zu definierenden Filter auswählen, beispielsweise den A-Filter. Falls der Filter bereits definiert wurde, befinden sich die Schieberegler nicht in der Standardposition. Mit „Auf Standardwerte zurücksetzen“ werden die Schieberegler wieder an die Standardposition gebracht.

**Abb. 8-7: Erstellen von benutzerdefinierten Filtern**



4. Die Steuerelemente für den Glättungs-, Scharfzeichnungs- und Gamma-Filter auf die gewünschten Werte einstellen. Das Beispielbild links veranschaulicht das Ergebnis der Filtereinstellungen.

5. Auf **OK** klicken. Der benutzerdefinierte Filter wird geschlossen, und das Dialogfeld „Optionen“ wird geschlossen. Mit **Übernehmen** wird der benutzerdefinierte Filter geschlossen, wobei das Dialogfeld „Optionen“ weiterhin geöffnet bleibt. Mit der Schaltfläche **Auf Standardwerte zurücksetzen** wird die Einstellung abgebrochen, und der benutzerdefinierte Filter kann neu definiert werden.

## Anweisungen zum Anwenden von benutzerdefinierten Filtern

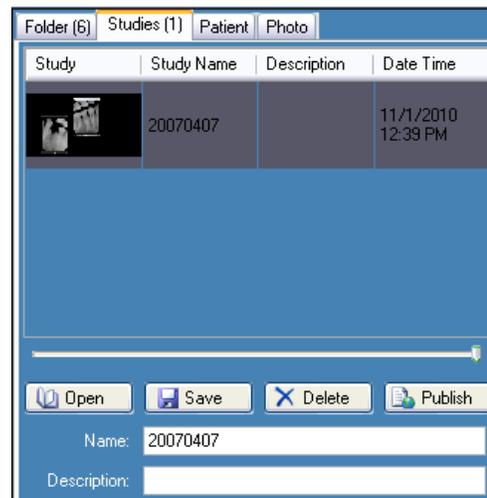
1. Ein Bild oder eine Studie in der Arbeitsoberfläche öffnen. Das Bild auswählen.
2. In der Filter-Symbolleiste auf das Symbol „A-Filter“, „B-Filter“, „C-Filter“ bzw. „D-Filter“ klicken.

## Zusammenstellen von Bildstudien

Studien umfassen mehrere Bilder, die unter einem einzigen Namen gespeichert werden. Bilder, die mit einer Vorlage erfasst wurden, werden automatisch als Studie angezeigt. Der Name für die Studie wird dabei aus der Bezeichnung der Vorlage sowie aus dem Datum und der Uhrzeit der Erfassung gebildet. Außerdem können die Bilder, die in der Arbeitsoberfläche angezeigt werden, als Studie gespeichert werden. Beispielsweise kann eine Studie zusammengestellt werden, mit der die Entwicklung einer bestimmten Pathologie im Verlauf von mehreren Patiententerminen verfolgt wird.

## Bildbereich, Registerkarte „Studien“

Studien werden in einer Patientenakte im Bildbereich auf der Registerkarte „Studien“ gespeichert. Die Zahl auf der Registerkarte „Studien“ bezeichnet die Anzahl der Studien in der Patientenakte. Die Registerkarte „Studien“ enthält eine Miniaturansicht, den Namen (oder die Nummer) und eine Beschreibung der Studie sowie das Datum, an dem die Studie angelegt wurde. Falls nicht alle Studien auf der Registerkarte „Studien“ sichtbar sind, wird eine Bildlaufleiste eingeblendet, mit der zu allen Elementen geblättert werden kann. Mit dem Schieberegler unten auf der Registerkarte „Studien“ wird die Anzeige angepasst, so dass die Studien einfacher auffindbar sind.

**Abb. 8-8: Bildbereich, Registerkarte „Studien“**

## Anweisungen zum Speichern von Studien

1. Die Patientenakte öffnen, in der die Studie angelegt werden soll.
2. In der Arbeitsoberfläche das Bild oder die Bilder öffnen, die in die Studie aufgenommen werden sollen.
3. (Optional:) Die Bilder mit Filtern oder Anmerkungen individuell bearbeiten.
4. Im Bildbereich zur Registerkarte **Studien** wechseln.
5. Auf der Registerkarte „Studien“ einen Namen und eine Beschreibung für die Studie in die entsprechenden Textfelder eingeben und auf **Speichern** klicken, den Befehl **Arbeitsoberfläche > Als Studie speichern** wählen oder **Alt + S** drücken.

## Anweisungen zum Laden von gespeicherten Studien

1. Die Patientenakte öffnen.
2. Im Bildbereich zur Registerkarte **Studien** wechseln.
3. Die zu öffnende Studie auswählen. Die Anzeige im Bildbereich mit dem horizontalen Schieberegler wechseln.
4. Auf **Öffnen** klicken. Die Studienbilder werden in der Arbeitsoberfläche angezeigt.

## Anweisungen zum Löschen von gespeicherten Studien

1. Die Patientenakte öffnen.
2. Im Bildbereich zur Registerkarte **Studien** wechseln.
3. Die zu löschende Studie auswählen. Die Anzeige im Bildbereich mit dem horizontalen Schieberegler wechseln.
4. Auf **Löschen** klicken.

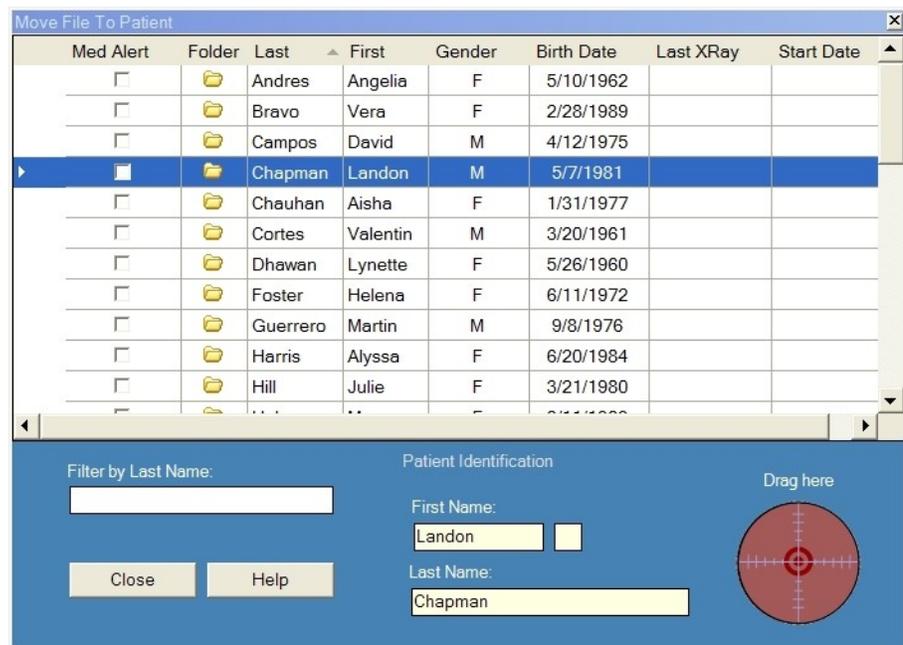
# Verschieben von Bildern und Dateien in andere Patientenakten

Bei Progeny Imaging werden die Röntgenbilder stets in der Patientenakte gespeichert, die während der Erfassung geöffnet ist. Mit dem Dialogfeld „Datei zu Patient verschieben“ können Bilder bei Bedarf in eine andere Patientenakte verschoben werden. Beim Verschieben wird das Bild aus der geöffneten Patientenakte gelöscht und in die ausgewählte Patientenakte eingefügt. Auch alle Filter, Anmerkungen und Notizen für das Bild werden mitverschoben.

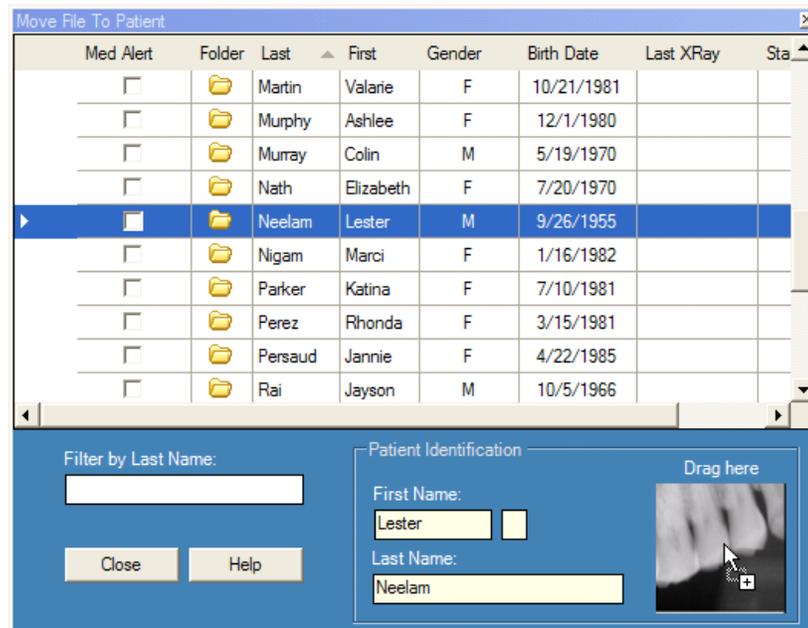
## Anweisungen zum Verschieben von Bildern

1. Die Patientenakte öffnen, in der sich die zu verschiebenden Bilder befinden.
2. Den Befehl **Bild > Zu Patient verschieben** wählen oder **Alt + M** drücken. Das Dialogfeld „Datei zu Patient verschieben“ wird geöffnet.
3. Im Dialogfeld „Zu Patient verschieben“ den Patienten auswählen, in dessen Patientenakte das Bild verschoben werden soll.

**Abb. 8-9: Auswahl eines Patienten im Dialogfeld „Datei zu Patient verschieben“**



4. Im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ das zu verschiebende Bild auswählen. Zum Auswählen mehrerer Bilder die Umschalt- oder Strg-Taste gedrückt halten.
5. Die Bilder aus der Registerkarte „Ordner“ im Bildbereich auf das Symbol „Hierhin ziehen“ im Dialogfeld „Datei zu Patient verschieben“ ziehen. Das Bild wird im Dialogfeld „Zu Patient verschieben“ angezeigt.

**Abb. 8-10: Ziehen eines Bilds in den Bereich „Patientenkennung“**

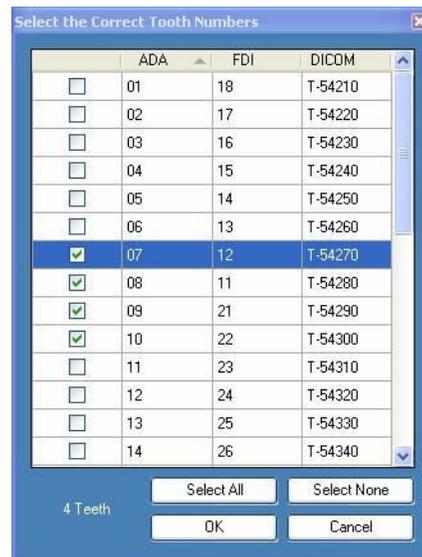
6. Wird ein Bild auf das Symbol „Hierhin ziehen“ gezogen, so wird eine Meldung mit der Aufforderung angezeigt, das Verschieben des Bilds in die ausgewählte Patientenakte zu bestätigen. **Auf Ja** klicken. Bei mehreren Bildern wird jeweils eine Bestätigung für jedes Bild angefordert.

## Korrigieren der Zahnnummern in Bildern

Bei Progeny Imaging wird die Nummer des Zahns oder der Zähne, die im Zahnschemabereich ausgewählt wurden, in den DICOM-Daten zu den einzelnen Röntgenbildern gespeichert. Für den Fall, dass andere Zähne anstelle der im Zahnschemabereich ausgewählten Zähne erfasst wurden, kann die richtige Zahnkennung mithilfe des Dialogfelds „Zahnnummern korrigieren“ in die DICOM-Daten des Bilds eingetragen werden.

### Anweisungen zum Korrigieren der Zahnnummern

1. Das Bild mit den fehlerhaften Zahnnummern in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Den Befehl **Bild > Zahnnummern korrigieren** wählen. Das Dialogfeld „Zahnnummern korrigieren“ (siehe unten) wird geöffnet. Die Zahnnummern, die beim Erfassen des Bilds ausgewählt waren, sind hier jeweils mit einem Häkchen markiert. Zum Sortieren der Zähne auf die Spaltenüberschrift „ADA“ oder „FDI“ klicken.

**Abb. 8-11: Dialogfeld „Zahnnummern korrigieren“**

3. Die Markierung der fehlerhaften Zahnnummern aufheben.
4. Die richtigen Zahnnummern markieren.
5. Auf **OK** klicken. Die richtigen Zahnnummern werden im Bild selbst im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ sowie in den DICOM-Daten aufgeführt.

# 9 Exportieren, Importieren und Drucken von Bildern

## Inhalt dieses Kapitels

- Erläuterungen zum Weitergeben von Bildern
- Exportieren von DICOM-Bildern
- Exportieren von JPEG-Bildern
- Exportieren von anderen Bildformaten
- Importieren von Bildern
- Veröffentlichen von Bildern auf einem PACS-Server
- Drucken von Bildern
- Versenden von Bildern per E-Mail

## Erläuterungen zum Weitergeben von Bildern

Bei Progeny Imaging lassen sich Patientenbilder auf unterschiedliche Weise außerhalb der Anwendung zur Verfügung stellen. Bilddateien können exportiert werden, und Bilder können gedruckt, an einen PACS-Server gesendet und per E-Mail versendet werden. Außerdem ist es möglich, Bilder in Progeny Imaging zu importieren.

### Erläuterungen zum Exportieren von Patientenbildern

Beim Exportieren eines Bilds kann der Bildtyp festgelegt werden. Die Bilder werden wahlweise im DICOM- oder JPEG-Format exportiert. Auch andere Formate wie BMP sind verfügbar.

## Exportieren von DICOM-Bildern

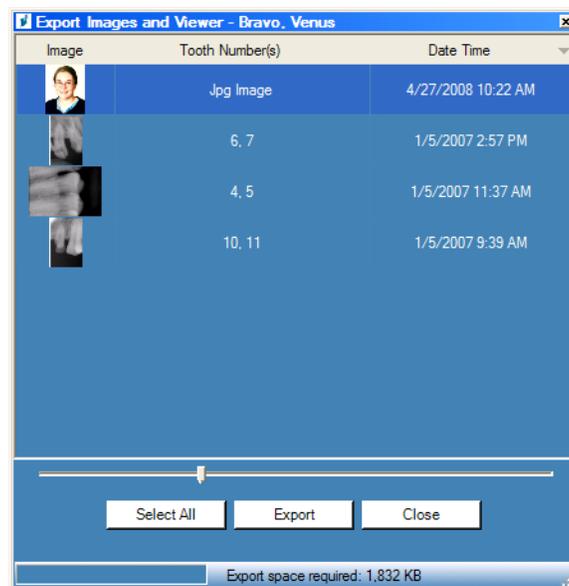
DICOM-Bilder können aus einer Patientenakte in einen Ordner auf dem Computer oder auch auf eine externe Festplatte oder ein Netzlaufwerk exportiert werden. Beim Exportieren von Patientenbildern wird ein Progeny Imaging-

Exportordner am angegebenen Speicherort angelegt. Der Ordner enthält Kopien der exportierten Bilddateien. Der Name der DICOM-Bilddateien wird dabei aus dem Namen des Patienten und aus einer Nummer für die Reihenfolge gebildet, in der die Bilder exportiert werden. In diesem Ordner befindet sich auch das DICOM-Bildanzeigeprogramm ImageJ Viewer. Mit ImageJ ist der Empfänger der Progeny Imaging-Bilder in der Lage, die DICOM-Bilddaten abzurufen.

## Anweisungen zum Exportieren von DICOM-Bildern

1. In Progeny Imaging eine Patientenakte öffnen.
2. Den Befehl **Patient > Patientenbilder exportieren** wählen. Das Dialogfeld „Bilder und Bildanzeige exportieren“ wird geöffnet. Alle Bilder in der Patientenakte werden angezeigt.

**Abb. 9-1: Dialogfeld „Bilder und Bildanzeige exportieren“**



3. Den Befehl Patient > Patientenbilder exportieren wählen. Das Dialogfeld „Bilder und Bildanzeige exportieren“ wird geöffnet.  
Mit dem Schieberegler unten im Dialogfeld wird die Größe der Miniaturansichten angepasst, so dass die Bilder einfacher auffindbar sind. Zum Auswählen mehrerer Bilder die Strg-Taste gedrückt halten. Sollen alle Bilder ausgewählt werden, auf **Alle auswählen** klicken. Beim Auswählen von Bildern wird in der Statusleiste im Dialogfeld „Bilder und Bildanzeige exportieren“ der Speicherplatz angezeigt, der für die ausgewählten Dateien am Zielspeicherort benötigt wird.
4. Auf **Exportieren** klicken.
5. Im Dialogfeld „Ordner suchen“ zum Speicherort für die exportierten Bilder navigieren.
6. Auf **OK** klicken. In der Statusleiste im Dialogfeld **Bilder und Bildanzeige exportieren** wird der Fortschritt bzw. der Abschluss des Exportvorgangs angezeigt.
7. Sobald der Exportvorgang beendet ist, auf **Schließen** klicken.

# Exportieren von JPEG-Bildern

Alle Bilder in der Arbeitsoberfläche können in einem einzigen Arbeitsgang exportiert werden. Beim Exportieren werden die Bilder als JPEG-Dateien in den angegebenen Speicherort auf dem Computer, auf einem Wechseldatenträger oder im Netzwerk kopiert. Der Name der DICOM-Bilddateien wird dabei aus dem Namen des Patienten und aus einer Nummer für die Reihenfolge gebildet, in der die Bilder exportiert werden.

## Anweisungen zum Exportieren von JPEG-Bildern

1. Bilder in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Im Menü „Arbeitsoberfläche“ den Befehl **Alle exportieren** wählen. Das Dialogfeld „Ordner suchen“ wird geöffnet.
3. Im Dialogfeld „Ordner suchen“ zum Speicherort navigieren, in den die Bilder kopiert werden sollen.
4. Auf **OK** klicken. Die Bilder werden in den angegebenen Speicherort kopiert.

# Exportieren von anderen Bildformaten

Die Bilder können auch in anderen Bildformaten (z. B. BMP) in einen Speicherort auf dem Computer, auf einem Wechseldatenträger oder im Netzwerk exportiert werden. Beim Exportieren werden die Bilder in den angegebenen Speicherort kopiert. Mit dieser Exportoption ist es möglich, den Dateinamen festzulegen und das Bildformat auszuwählen.

## Anweisungen zum Exportieren von Bildern aus Patientenakten

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen.
2. Im Menü „Bilder“ den Befehl **Exportieren > Anderes Format** wählen. Das Dialogfeld „Speichern unter“ wird geöffnet.
3. Im Dialogfeld „Speichern unter“ zum Speicherort navigieren, in den das Bild kopiert werden soll.
4. In das Feld **Dateiname** den Namen für die Bilddatei eingeben.
5. Im Listenfeld **Dateityp** das gewünschte Bildformat auswählen.
6. Auf **OK** klicken. Das Bild wird am angegebenen Speicherort unter dem angegebenen Namen gespeichert.

# Importieren von Bildern

Im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ in einer Patientenakte können Bilder mit verschiedenen Formaten (z. B. DICOM, JPEG, BMP) importiert werden.

**Tipp**

Soll ein Foto des Patienten in die Patientenakte aufgenommen werden, den Befehl „Patient > Patientenfoto hinzufügen“ wählen.

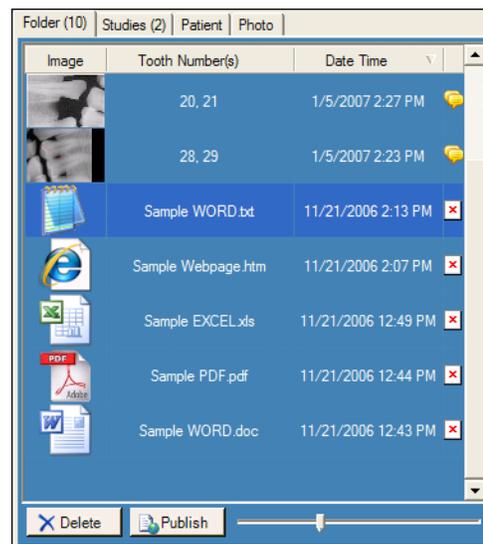
## Anweisungen zum Importieren von Bildern

1. Das Dialogfeld „Patient auswählen“ öffnen. Hierzu den Befehl **Patient > Öffnen** wählen, **Alt + O** drücken oder auf das Symbol **Öffnen** klicken.
2. Auf die Zeile des gewünschten Patienten klicken. Zum Suchen eines Patienten mindestens den ersten Buchstaben des Nachnamens in das Feld „Filter nach Nachname“ eingeben.
3. Auf **Öffnen** klicken.
4. Den Befehl **Bild > Importieren** wählen. Ein Dateiauswahl-Dialogfeld wird geöffnet.

**Abb. 9-2: Dateiauswahl-Dialogfeld**



5. Im Dateiauswahl-Dialogfeld zur Datei navigieren, die in die Patientenakte aufgenommen werden soll.
6. Die Datei auswählen.
7. Auf **Öffnen** klicken. Die Datei wird in die Patientenakte aufgenommen. Im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ wird ein Symbol mit dem Typ und dem Namen der Datei angezeigt.

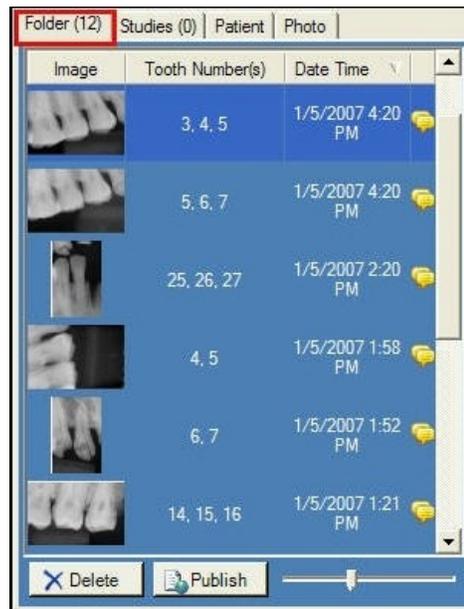
**Abb. 9-3: Bildbereich, Registerkarte „Ordner“ mit importierten Dateien**

## Veröffentlichen von Bildern auf einem PACS-Server

Wenn das Progeny Imaging-System für die Veröffentlichung auf einem PACS-Server konfiguriert ist, können die Bilder schnell und einfach direkt aus der Registerkarte „Ordner“ im Bildbereich in der Patientenakte an den PACS-Server gesendet werden. Weitere Informationen zum Konfigurieren von Progeny Imaging für die Verwendung eines PACS-Servers siehe „Konfigurieren von Progeny Imaging für die Veröffentlichung auf einem PACS-Server“ im *Installationshandbuch für Progeny Imaging*.

### Anweisungen zum Veröffentlichen von Bildern auf einem PACS-Server

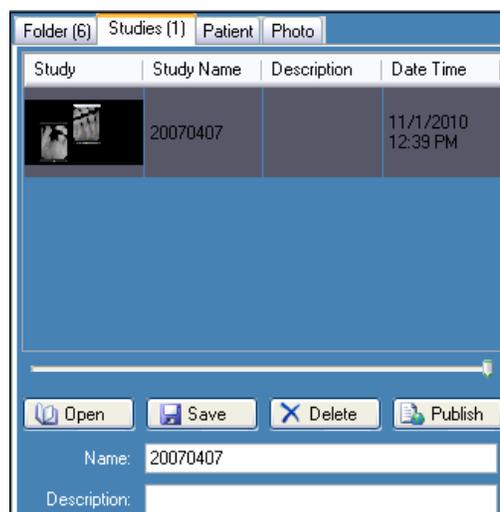
1. In Progeny Imaging eine Patientenakte öffnen.
2. Im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ ein Bild auswählen.

**Abb. 9-4: Bildbereich, Registerkarte „Ordner“**

3. Auf **Veröffentlichen** klicken. Eine Kopie des Bilds wird auf den Server hochgeladen. In der Statusleiste werden Meldungen zum Fortschritt der Veröffentlichung angezeigt.

## Anweisungen zum Veröffentlichen von Studien auf einem PACS-Server

1. In Progeny Imaging eine Patientenakte öffnen.
2. Auf der Registerkarte „Studien“ eine Studie auswählen.

**Abb. 9-4: Registerkarte „Studien“**

4. Auf **Veröffentlichen** klicken. Eine Kopie der Studie wird auf den Server hochgeladen. In der Statusleiste werden Meldungen zum Fortschritt der Veröffentlichung angezeigt.

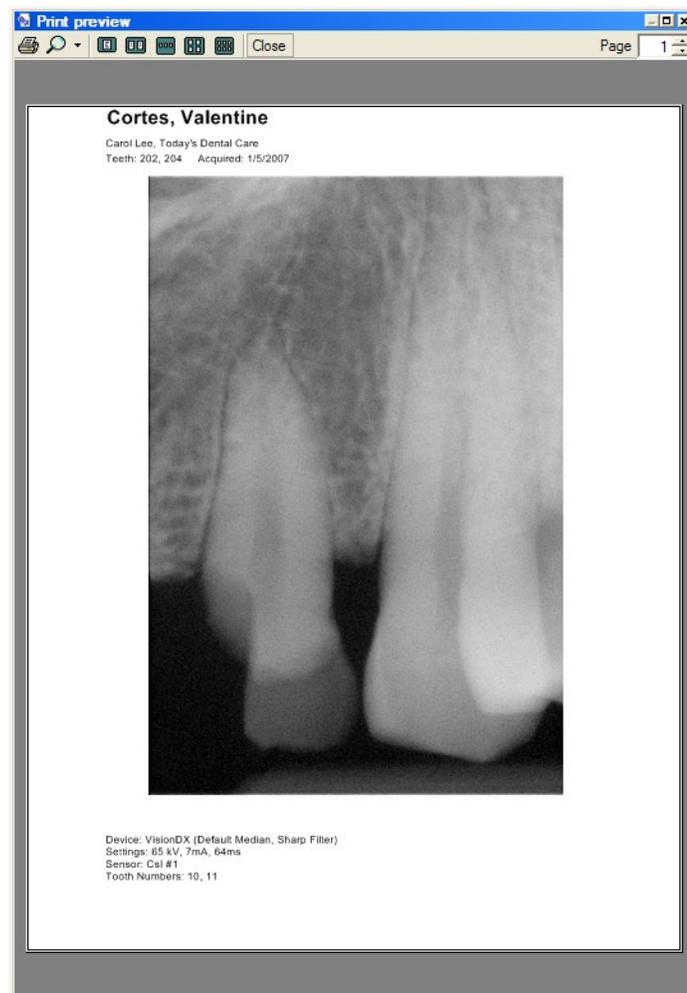
## Drucken von Bildern

Über das Dialogfeld „Druckvorschau“ werden die Bilder, die in der Arbeitsoberfläche angezeigt werden, auf dem Standarddrucker des Computers ausgedruckt. Die gedruckten Bilder umfassen Angaben zum Patienten, zur Praxis und zu den Zähnen. Ggf. vorhandene Notizen werden unterhalb des Bilds gedruckt.

### Erläuterungen zum Dialogfeld „Druckvorschau“

Im Dialogfeld „Druckvorschau“ ist es möglich, eine Vorschau der Bilder anzuzeigen und die Bilder zu drucken. Außerdem kann das Bild vergrößert werden.

**Abb. 9-5: Dialogfeld „Druckvorschau“**



In der nachstehenden Tabelle werden die Steuerelemente im Dialogfeld „Druckvorschau“ beschrieben.

### Dialogfeld „Druckvorschau“

Element	Beschreibung
Drucken	Sendet das Bild an den Drucker.
Vergrößern	Vergrößert die Anzeige des Bilds um den Faktor (in Prozent), der im Listenfeld ausgewählt wurde.
Seitensymbole	Bestimmt die Anzahl der Seiten, die im Dialogfeld „Druckvorschau“ angezeigt werden sollen.
Schließen	Schließt das Dialogfeld „Druckvorschau“.
Feld „Seite“	Bestimmt die Seite, die im Dialogfeld „Druckvorschau“ angezeigt werden soll. <b>Hinweis:</b> <i>Progeny Imaging unterstützt derzeit nur die Ausgabe eines einzelnen Bilds pro Seite.</i>

## Anweisungen zum Drucken von Bildern

1. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche anzeigen und ausdrucken.
2. Den Befehl **Bild > Drucken** wählen, **Alt + P** drücken oder auf das Symbol **Drucken** klicken. Das Dialogfeld „Druckvorschau“ wird geöffnet.
3. (Optional:) Im Dialogfeld „Druckvorschau“ auf die Schaltfläche **Vergrößern** klicken, um die Anzeige des Bilds zu vergrößern oder zu verkleinern.
4. Auf die Schaltfläche **Drucken** klicken. Das Bild wird an den Drucker gesendet.
5. Auf **Schließen** klicken. Das Dialogfeld „Druckvorschau“ wird geschlossen.

## Versenden von Bildern per E-Mail

Sollen Bilder aus einer Patientenakte in Progeny Imaging per E-Mail versendet werden, so müssen diese Bilder zunächst in das gewünschte Format exportiert werden. Die Bilddateien lassen sich dann an eine beliebige E-Mail-Nachricht anhängen.

## Erläuterungen zum Exportieren von Bildern

Beim Exportieren eines Bilds kann der Bildtyp festgelegt werden. Die Bilder werden wahlweise im DICOM- oder JPEG-Format exportiert. Auch andere Formate wie BMP sind verfügbar.

- *Weitere Informationen siehe Exportieren von DICOM-Bildern auf Seite 71.*
- *Weitere Informationen siehe Exportieren von JPEG-Bildern auf Seite 73.*
- *Weitere Informationen siehe Exportieren von anderen Bildformaten auf Seite 73.*

# 10 Sichern und Wiederherstellen von Patientendaten

## Inhalt dieses Kapitels

- Erläuterungen zum Sichern und Wiederherstellen von Patientendaten
- Sichern einer Patientendatenbank
- Wiederherstellen einer Patientendatenbank

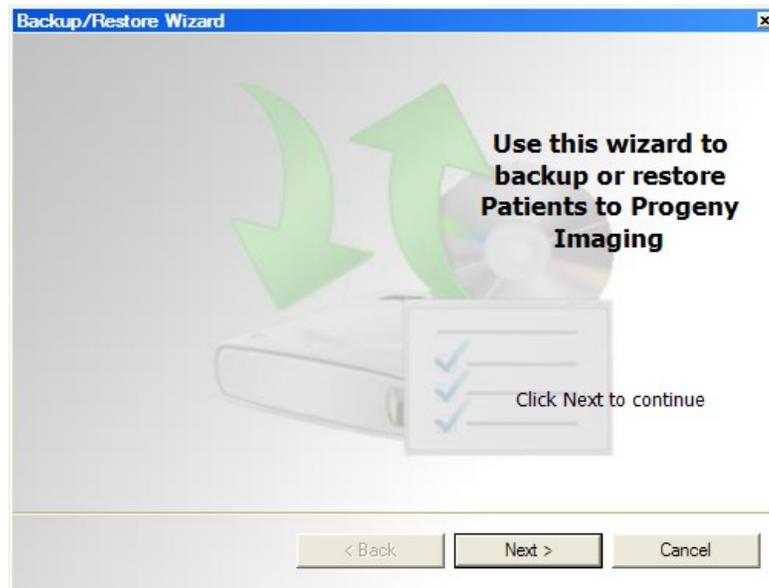
## Erläuterungen zum Sichern und Wiederherstellen von Patientendaten

Bei Progeny Imaging werden die Patientendaten in einer Microsoft SQL Server-Datenbank auf dem Computer gespeichert, auf dem Progeny Imaging installiert ist, bzw. auf einem anderen Computer in demselben Netzwerk. Zum Schutz der Daten kann die Datenbank gesichert werden. Bei einem Datenverlust können die Daten dann wiederhergestellt werden. Die Sicherungs- und Wiederherstellungsfunktionen eignen sich auch zur Archivierung von Patientenakten sowie zum Übermitteln von Patientenakten, wenn die Praxis an mehreren Standorten betrieben wird.

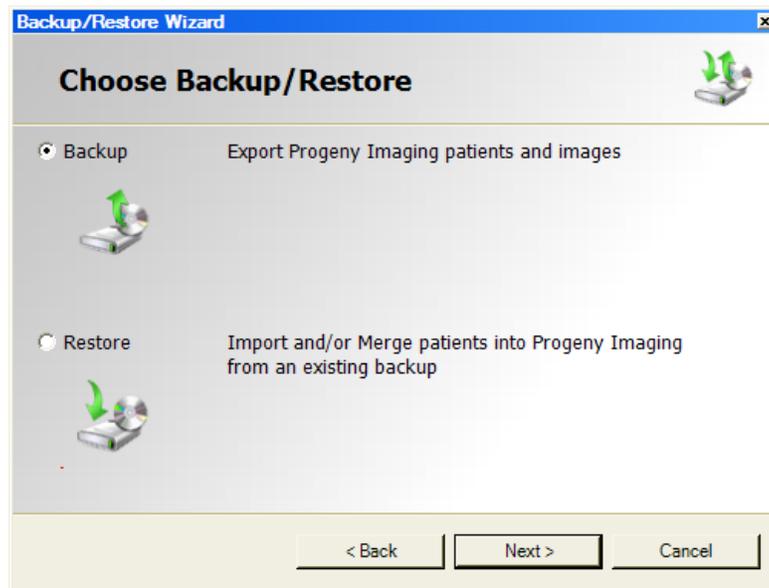
## Erläuterungen zum Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten

Der Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent umfasst mehrere Dialogfelder, die schrittweise durch die Sicherungs- und Wiederherstellungsfunktionen von Progeny Imaging führen. Im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent wird angegeben, ob eine Sicherung oder eine Wiederherstellung durchgeführt werden soll. Außerdem werden hier die Sicherungsdatenträger festgelegt, und die Sicherung bzw. Wiederherstellung wird gestartet. Mit dem Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent können Daten auf CD-ROM, auf DVD, auf einer Festplatte oder auf einem Netzlaufwerk gesichert und von diesen Speicherorten wiederhergestellt werden.

**Abb. 10-1: Begrüßungsbildschirm im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten**



**Abb. 10-2: Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent: Auswahl der Sicherung oder Wiederherstellung**



## Sichern einer Patientendatenbank

Die regelmäßige Sicherung der Patientendatenbank ist von größter Bedeutung, damit bei einem Computerausfall keine Patientendaten verloren gehen. Zudem können die Patientendaten gesichert und wiederhergestellt werden, wenn die Praxis an mehreren Standorten betrieben wird und die Progeny Imaging-Datenbank an allen Standorten für alle Patienten stets auf dem neuesten Stand

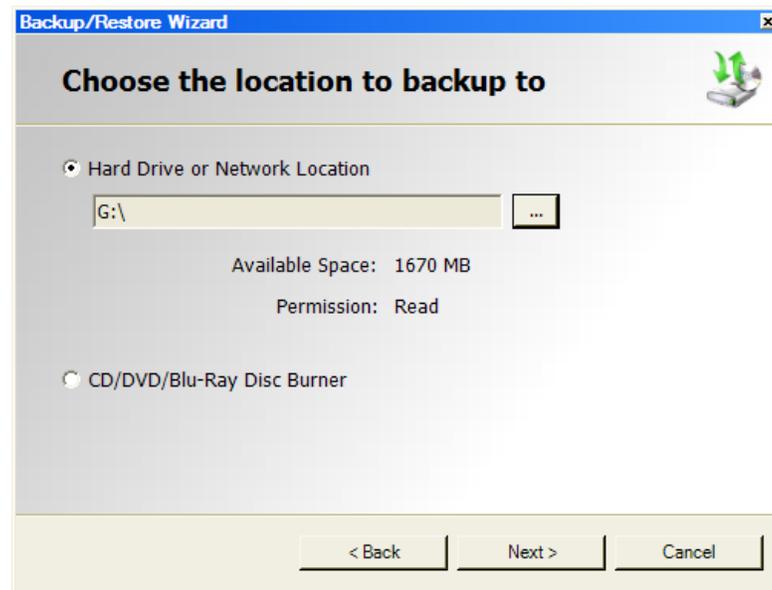
gehalten werden soll. Hierzu die Patientendatenbank einfach an einem Praxisstandort sichern und an einem anderen Standort wiederherstellen.

Mit dem Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten werden die Patientendaten gesichert. Beim Sichern der Patientendaten legt der Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent einen Progeny-Sicherungsordner im angegebenen Speicherort an. Der Ordner enthält je einen Unterordner für die einzelnen Patienten in der Datenbank. Im Patientenordner befinden sich die Bilder und andere Dateien aus der Patientenakte.

## Anweisungen zum Sichern der Patientendatenbank auf einer Festplatte oder einem Netzlaufwerk

1. Zum Öffnen des Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten den Befehl **Datei > Sichern und Wiederherstellen** wählen.
2. Im Begrüßungsbildschirm des Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten auf **Weiter** klicken.
3. Eine Meldung wird angezeigt, ob eine Sicherung oder eine Wiederherstellung vorgenommen werden soll. Die Option **Sicherung** wählen. Auf **Weiter** klicken.

**Abb. 10-3: Auswahl des Speicherorts für die Datensicherung im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten**



4. Eine Meldung mit der Aufforderung, einen Speicherort für die Sicherung festzulegen, wird angezeigt. Die Option **Festplatte oder Netzlaufwerk** wählen.
5. Auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ (...) klicken.
6. Im Dialogfeld „Ordner suchen“ zum Speicherort für die Sicherung navigieren.  
Im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten wird der verfügbare Speicherplatz für die Sicherung angezeigt. Falls nicht ausreichend Speicherplatz für die Sicherung der gesamten Patientendatenbank zur Verfügung steht, kann die Sicherung nicht gestartet werden.

**Hinweis**

*Wird ein Speicherort ausgewählt, an dem bereits ein Progeny-Sicherungsordner vorliegt, wird eine Meldung angezeigt, ob die vorhandene Sicherung überschrieben werden soll. Mit „Ja“ wird dieser Ordner überschrieben, mit „Nein“ kann ein anderer Speicherort für die Sicherung ausgewählt werden.*

7. Auf **Weiter** klicken. Im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten wird eine Übersicht über den Sicherungsvorgang angezeigt.
8. Zum Starten der Sicherung auf **Weiter** klicken.
9. Sobald der Sicherungsvorgang beendet ist, auf **Schließen** klicken.

## Anweisungen zum Sichern der Patientendatenbank auf einem CD-/DVD-/Blu-Ray-Disc-Brenner

1. Zum Öffnen des Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten den Befehl **Datei > Sichern und Wiederherstellen** wählen.
2. Im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent auf **Weiter** klicken.
3. Eine Meldung wird angezeigt, ob eine Sicherung oder eine Wiederherstellung vorgenommen werden soll. Die Option **Sicherung** wählen. Auf **Weiter** klicken.
4. Eine Meldung mit der Aufforderung, einen Speicherort für die Sicherung festzulegen, wird angezeigt. Die Option **CD-/DVD-/Blu-Ray-Disc-Brenner** wählen.
5. Einen leeren Sicherungsdatenträger in das entsprechende Laufwerk einlegen und dann dieses Laufwerk im Assistenten auswählen. Im Sicherungs- und Wiederherstellungsassistent wird der ausgewählten Datenträger angezeigt, und die Anzahl der erforderlichen Datenträger für die Sicherung der gesamten Datenbank wird berechnet.
6. Auf **Brennen starten** klicken. Der Sicherungsvorgang wird gestartet. Falls weitere Datenträger erforderlich sind, wird jeweils eine Meldung mit der Aufforderung angezeigt, diese Datenträger einzulegen.
7. Sobald der Sicherungsvorgang beendet ist, auf **Schließen** klicken.

## Wiederherstellen einer Patientendatenbank

Aus einer Sicherungsdatei, die mit Progeny Imaging erstellt wurde, kann eine Patientendatenbank wiederhergestellt werden. Die Sicherungsdatei muss sich auf demselben Computer wie Progeny Imaging, auf einem anderen Computer in demselben Netzwerk oder auf einem Datenträger (z. B. CD-ROM oder DVD) befinden.

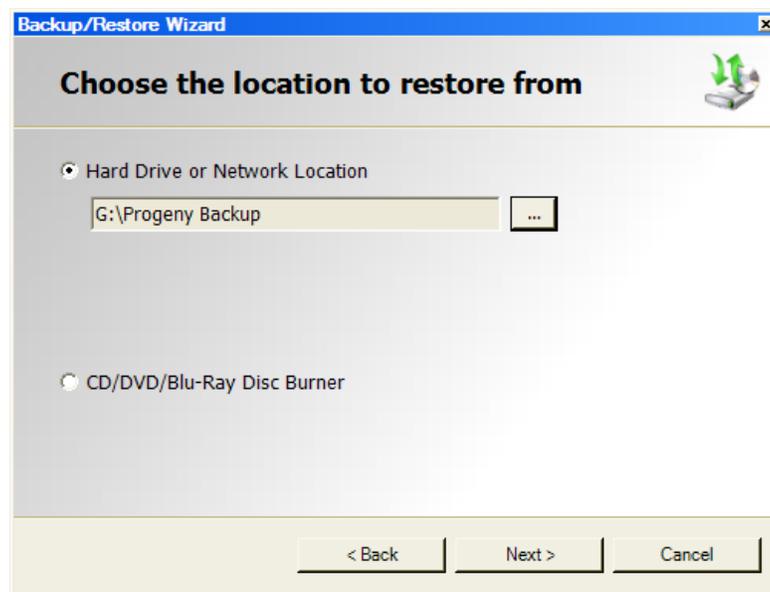
Beim Wiederherstellen der Patientendatenbank überprüft der Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent, ob Patientenakten in der Sicherung bereits in der aktuellen Patientendatenbank vorhanden sind. Weicht die Patientenakte in der Sicherung von der Patientenakte in der Datenbank ab, wird die Akte automatisch mit den neuen Angaben aktualisiert. Diese Vorgehensweise ist insbesondere dann hilfreich, wenn die Praxis an mehreren Standorten betrieben wird und die

Patientenakten von einem Standort auch in der Progeny Imaging-Patientendatenbank an einem anderen Standort auf dem neuesten Stand gehalten werden sollen.

## Anweisungen zum Wiederherstellen einer Patientendatenbank von einer Festplatte oder einem Netzlaufwerk

1. Den Befehl **Datei > Sichern und Wiederherstellen** wählen.
2. Im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent auf **Weiter** klicken.
3. Eine Meldung wird angezeigt, ob eine Sicherung oder eine Wiederherstellung vorgenommen werden soll. Die Option **Wiederherstellung** wählen. Auf **Weiter** klicken.

**Abb. 10-4: Auswahl des Speicherorts mit den Wiederherstellungsdaten im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten**



1. Eine Meldung mit der Aufforderung, den Speicherort mit den Wiederherstellungsdaten auszuwählen, wird angezeigt. Die Option **Festplatte oder Netzlaufwerk** wählen.
2. Auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ (...) klicken.
3. Im Dialogfeld „Ordner suchen“ zum Progeny-Sicherungsordner navigieren.
4. Auf **Weiter** klicken. Im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistenten wird eine Übersicht über den Wiederherstellungsvorgang angezeigt.
5. Zum Starten der Wiederherstellung auf **Weiter** klicken.
6. Sobald der Wiederherstellungsvorgang beendet ist, auf **Schließen** klicken.

## Anweisungen zum Wiederherstellen der Patientendatenbank von einem CD-/DVD-/Blu-Ray-Disc-Brenner

1. Den Befehl **Datei > Sichern und Wiederherstellen** wählen.
2. Im Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent auf **Weiter** klicken.

3. Eine Meldung wird angezeigt, ob eine Sicherung oder eine Wiederherstellung vorgenommen werden soll. Die Option **Wiederherstellung** wählen. Auf **Weiter** klicken.
4. Eine Meldung mit der Aufforderung, einen Speicherort mit den Wiederherstellungsdaten festzulegen, wird angezeigt. Die Option **CD-/DVD-/Blu-Ray-Disc-Brenner** wählen.
5. Den Datenträger mit der gesicherten Patientendatenbank in das entsprechende Laufwerk einlegen. Auf **Weiter** klicken. Der Wiederherstellungsvorgang wird automatisch gestartet. Falls die Patientendatenbank auf mehreren Datenträgern gesichert wurden, wird eine Meldung mit der Aufforderung angezeigt, diese Datenträger nacheinander einzulegen.
6. Sobald der Wiederherstellungsvorgang beendet ist, auf **Schließen** klicken.

# 11 Häufige Fragen

## Der Zahnschemabereich ist nicht sichtbar. Wie kann ich ihn einblenden?

Der Zahnschemabereich ist nur dann sichtbar, wenn der Bildbereich angezeigt wird. Falls der Bildbereich sichtbar und der Zahnschemabereich ausgeblendet ist, in der Symbolleiste auf **Ausblenden** klicken. Der Zahnschemabereich wird geöffnet. Ist der Bildbereich nicht sichtbar, den Befehl **Patient > Bildbereich anzeigen** wählen und dann auf „Ausblenden“ klicken, damit der Zahnschemabereich geöffnet wird.

## Der Zahnschemabereich reagiert nicht, wenn ich versuche, einen Zahn für die Bilderfassung auszuwählen. Wie soll ich vorgehen?

Eine Patientendatei muss geöffnet sein. Außerdem muss ein Sensor ausgewählt und einsatzbereit sein (die grüne Bereitschaftsanzeige muss aufleuchten).

## Ich habe kein Röntgenbild erhalten, sondern ein Graustufenbild. Was ist da passiert?

Jeder digitale Sensor ist so konfiguriert, dass zwischen dem Klicken auf „Bild erfassen“ in Progeny Imaging und dem Aktivieren der Röntgenquelle nur eine bestimmte Zeitspanne (in Sekunden) zur Verfügung steht. Wenn nach Ablauf des Zeitlimits noch keine Röntgenaufnahme angefertigt wurde, erzeugt der digitale Sensor ein Graustufenbild. Die Einstellungen für das Zeitlimit überprüfen. Hierzu den Befehl **Extras > Geräte > Gerätekonfiguration** wählen. *Weitere Informationen siehe Einstellen des Zeitlimits für den Sensor auf Seite 21.*

## Beim Erfassen des Bilds war der falsche Zahn ausgewählt, und nun ist in den Bilddaten eine falsche Zahnnummer angegeben. Wie kann ich das korrigieren?

Zunächst das Bild mit den fehlerhaften Zahnnummern in der Arbeitsoberfläche öffnen. Den Befehl **Bild > Zahnnummern korrigieren** wählen. Das Dialogfeld „Zahnnummern korrigieren“ wird geöffnet. Die Zahnnummern, die beim Erfassen des Bilds ausgewählt waren, sind hier jeweils mit einem Häkchen markiert. Das Häkchen entfernen und die richtige Zahnnummer markieren. Auf **OK** klicken. *Weitere Informationen siehe Korrigieren der Zahnnummern in Bildern auf Seite 69.*

## Über die Filter-Symbolleiste kann ich ein Bild drehen, aber wie kann ich das Bild kippen?

Die Befehle **Bild > Horizontal kippen** und **Bild > Vertikal kippen** verwenden.

## Ich möchte die Anmerkungen und Messungen aus einem Bild löschen. Wie kann ich sie auswählen und löschen?

Das Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen und den Befehl **Bild > Anmerkung** wählen. Die Anmerkungs- und Mess-Symbolleiste wird geöffnet. Zum Auswählen mit der linken Maustaste auf die Anmerkung klicken. Anschließend die Taste **Entf** am Computer drücken. *Weitere Informationen siehe* Anbringen von Anmerkungen für Bilder *auf Seite 57.*

## Wie kann ich ein Bild neu erfassen?

Mit der rechten Maustaste auf die Sequenznummer des Zahns klicken, für den ein Bild neu erfasst werden soll, und im Kontextmenü die Option **Sequenz neu erfassen** wählen. *Weitere Informationen siehe* Neuerfassen von Bildern *auf Seite 36.*

## Kann ich Bilder im DICOM-Format exportieren?

Ja. Die Patientenakte öffnen und den Befehl **Patient > Patientenbilder exportieren** wählen. Anschließend alle Bilder des Patienten oder auch nur bestimmte Bilder auswählen. Die ausgewählten Bilder können in einen beliebigen Speicherort auf dem Computer exportiert werden. Alle Bilder werden im DICOM-Format exportiert. *Weitere Informationen siehe* Exportieren von DICOM-Bildern *auf Seite 71.*

## Kann ich Bilder in anderen Formaten exportieren?

Ja. Die Bilder können wahlweise im JPG-, PNG-, GIF-, TIF- und BMP-Format exportiert werden. Ein Bild in der Arbeitsoberfläche öffnen und den Befehl **Bild > Exportieren > Anderes Format** wählen. Einen Namen für die Datei angeben und das gewünschte Format zum Speichern auswählen. *Weitere Informationen siehe* Exportieren von anderen Bildformaten *auf Seite 73.*

## Kann ich meine Daten sichern? Und wenn ja, wie und wie häufig?

Ja. Den Befehl **Datei > Sichern und Wiederherstellen** wählen. Ein Assistent wird gestartet, der schrittweise durch den Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgang führt. Die Daten sind immer dann zu sichern, wenn neue Bilder eingefügt wurden. Die gesicherten Daten sind auf einem Server oder auf einem externen Laufwerk aufzubewahren. Wird eine Sicherungsdatei an mehreren Orten aufbewahrt, ist damit gewährleistet, dass alle Patientenbilder und Daten wiederhergestellt werden können, wenn der bisherige Computer durch ein neues Gerät ersetzt werden soll oder wenn die Festplatte defekt ist. *Weitere Informationen siehe* Erläuterungen zum Sichern und Wiederherstellen von Patientendaten *auf Seite 79.*

## Wie kann ich ein Bild löschen?

Nach der Erfassung werden die Bilder automatisch gespeichert. Zum Löschen eines Bilds das Bild im Bildbereich auswählen und dann auf die Schaltfläche **Löschen** klicken. Ein Bild ist ausgewählt, wenn das Bild selbst und die Bilddaten im Bildbereich dunkelblau hervorgehoben sind. *Weitere Informationen siehe* Löschen von Bildern *auf Seite 50.*

## Kann ich Progeny Imaging auch ohne Benutzername und Kennwort starten?

Ja. Progeny Imaging kann im offenen Benutzermodus ausgeführt werden. Hierzu muss der offene Benutzermodus wie folgt aktiviert werden.

1. Zum Ordner `C:\Programme\Progeny\Progeny Imaging\` und dort zur Datei „Progeny Imaging.exe“ navigieren.
2. Mit der rechten Maustaste auf die Datei klicken und die Option **Kopieren** wählen.
3. Mit der rechten Maustaste auf den Desktop des Computers klicken und die Option **Verknüpfung einfügen** wählen.
4. Mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung klicken und die Option **Eigenschaften** wählen.
5. Im Dialogfeld „Eigenschaften“ zur Registerkarte **Verknüpfung** wechseln.
6. Im Textfeld „Ziel“ den Cursor rechts neben das letzte Zeichen stellen.
7. Die Leertaste drücken und dann `login=false` eingeben.
8. Auf **Übernehmen** und dann auf **OK** klicken.

Nun kann die bisherige Verknüpfung gelöscht und die neu erstellte Verknüpfung verwendet werden. *Weitere Informationen siehe* Starten von Progeny Imaging im offenen Benutzermodus *auf Seite 11*.

## Wo erhalte ich Handbücher für Progeny Imaging und VisionDX?

Die Benutzerhandbücher werden während der Installation von Progeny Imaging mitinstalliert. Zum Abrufen der Handbücher den Befehl **Start > Alle Programme > Progeny Imaging > Benutzerhandbücher** wählen. Alternativ die Progeny Imaging-CD-ROM einlegen und im Dialogfeld für das Installationsprogramm der Progeny-Software die Option **Benutzerhandbücher öffnen** wählen.

## Wo finde ich weitere technische Informationen zu den Benutzerfunktionen in Progeny Imaging?

Die Online-Hilfe enthält Erläuterungen der Benutzerfunktionen und technische Informationen zu Progeny Imaging, beispielsweise Informationen zur Installation und zum Betrieb im Netzwerk. Zum Öffnen der Online-Hilfe den Befehl **Hilfe > Inhaltsverzeichnis** oder **Hilfe > Index** wählen.

# 12 Tastenkombinationen

## Tastenkombinationen

Die nachstehenden Tastenkombinationen ermöglichen den schnellen und einfachen Zugang zu Funktionen von Progeny Imaging.

### Tastenkombinationen

Tastenkombination	Befehl
-------------------	--------

#### Menü „Datei“

Alt + 1	Zahnschemabereich ein- und ausblenden
Strg + U	Benutzer-Manager öffnen
Alt + L	Bei Progeny Imaging abmelden und den Anmeldebildschirm wieder anzeigen
Alt + X	Progeny Imaging beenden

#### Menü „Patient“

Alt + 2	Bildbereich ein- und ausblenden
Alt + O	Dialogfeld „Patient auswählen“ öffnen
Alt + N	Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ zum Anlegen einer neuen Patientenakte öffnen
Strg + Alt + P	Dialogfeld „Patienteneigenschaften“ für einen Patienten öffnen, dessen Patientenakte bereits geöffnet ist
Alt + D	Ausgewähltes Bild im Bildbereich auf der Registerkarte „Ordner“ löschen

#### Menü „Bild“

Alt + U	Filter rückgängig machen
Alt + R	Filter wiederherstellen

---

<b>Tastenkombination</b>	<b>Befehl</b>
Alt + A	Anmerkungs- und Mess-Symbolleiste öffnen
Alt + P	Dialogfeld „Druckvorschau“ öffnen
Alt + F	Bild in der Arbeitsoberfläche in der Vollbildanzeige öffnen
Alt + M	Dialogfeld „Zu Patient verschieben“ öffnen
Alt + E	Erweiterte Ansicht des Bilds in der Arbeitsoberfläche ein- und ausblenden
Alt + C	Bild in der Arbeitsoberfläche schließen
<b>Menü „Extras“</b>	
Alt + V	Öffnet das Dialogfeld „Video“, wenn eine Videokamera vorhanden ist
<b>Menü „Arbeitsoberfläche“</b>	
Alt + T	Bilder in der Arbeitsoberfläche kacheln (neu positionieren)
Strg + Alt + E	Erweiterte Ansicht aller Bilder in der Arbeitsoberfläche ein- und ausblenden
Alt + D	Studie löschen, die im Bildbereich auf der Registerkarte „Studien“ ausgewählt ist
Alt + S	Bilder in der Arbeitsoberfläche als Studie speichern
<b>Menü „Hilfe“</b>	
Alt + H	Hilfe zu Progeny Imaging öffnen

---

# Index

## A

Abbrechen der Bilderfassung, 35  
ADA-Zahnschema, 18  
Administrator-Anmeldung, 11  
Aktualisieren von Patientenakten, 25  
Anbringen von Anmerkungen für Bilder, 57  
Anmeldebildschirm, 11  
    Entfernen, 11  
Anmelden  
    Erläuterungen, 10  
    Erstmalige Anmeldung, 11  
    Sicherer Modus, 13  
Anmerkungs- und Mess-Symbolleist, 57  
Anzeigen  
    Bilder, 44, 45, 47, 51  
    Bildnotizen, 54  
    DICOM-Bilddaten, 49  
    Studien, 66  
Arbeitsoberfläche, 44  
Auflösung, 19

## B

Bearbeiten  
    Benutzerdaten, 13  
    Patientenakten, 25  
Benutzer  
    Bearbeiten, 13

Erstellen, 13  
Löschen, 13  
Zuweisen von Kennwörtern, 13  
Benutzerdefinierte Filter, 65  
Benutzer-Manager (Dialogfeld), 13  
Bildauflösung, 19  
Bildbereich, 45, 66  
Bilddaten (Dialogfeld), 49  
Bilder  
    Abbrechen der Bilderfassung, 35  
    Anbringen von Anmerkungen, 57  
    Anzeigen, 45, 47  
    Auflösung, 19  
    Ausblenden der Bildrahmen, 47  
    Drehen, 51  
    Drucken, 77  
    Erfassen, 33  
    Erläuterungen zum Erfassen, 30  
    Erläuterungen zum Filtern und zum Anbringen von Anmerkungen, 56  
    Exportieren, 71, 73  
    Filtern, 62, 65  
    Importieren, 73  
    Kacheln, 47  
    Korrigieren der Zahnnummern, 69  
    Maximieren, 47  
    Messen, 57

- Öffnen, 45
- Schließen, 45
- Unterbrechen der Bilderfassung, 35
- Vergrößern, 51
- Vergrößern/Verkleinern, 51
- Veröffentlichen auf einem PACS-Server, 75
- Verschieben in andere Patientenakten, 68
- Bilder und Bildanzeige exportieren (Dialogfeld), 71
- Bilderfassungsvorlagen, 37, 39
- Bildnotizen, 54
- Bildsequenzen, 33
- D**
- Datenbank
  - Sichern, 80
  - Wiederherstellen, 82
- DICOM-Bilddaten
  - Anzeigen, 49
- DICOM-Bilder, 7
  - Exportieren, 71
- DICOM-Konformitätserklärung, 96
- Drehen von Bildern, 51
- Drucken von Bildern, 77
- Druckvorschau (Dialogfeld), 77
- E**
- Einrichten
  - Erfassen (Signalton), 20
  - Praxisdaten, 16
  - Sprache, 17
  - Standardfilter, 22
  - Zahnschema, 18
- E-Mail-Versand
  - Bilder, 78
- Entfernen
  - Anmerkungen aus Bildern, 57
  - Benutzer, 13
  - Filter aus Bildern, 62
  - Patientenakten, 26
  - Röntgenbilder, 50
- Entwurfsbereich, 39
- Erfassen (Signalton), 20
- Erfassen von Röntgenbildern, 33, 36
- Erfassen von Röntgenbildsequenzen, 33
  - Abbrechen der Bilderfassung, 35
  - Unterbrechen der Bilderfassung, 35
  - Verwenden von Vorlagen, 37
- Erfassen von Videobildern, 42
- Erstellen
  - Benutzer, 13
  - Benutzerdefinierte Filter, 65
  - Bildsequenzen, 33
  - Kennwörter, 13
  - Patientenakten, 23
  - Studien, 66
  - Vorlagen, 39
- Exportieren von Bildern, 71
  - Andere Bildformate, 73
  - DICOM-Bilder, 71



Studien, 66	Patienteneigenschaften (Dialogfeld), 23, 25
Optionen (Dialogfeld)	Patientenfoto, 23
ABCD-Filter (Registerkarte), 65	Praxisdaten, 16
Bildauflösung, 19	
Praxisdaten (Registerkarte), 16	
Sprachauswahl, 17	
Zahnschema, 18	
	<b>R</b>
	Röntgenbilder
	Abbrechen der Bilderfassung, 35
	Anbringen von Anmerkungen, 57
	Anzeigen, 45, 47
	Auflösung, 19
	Ausblenden der Bildrahmen, 47
	Drucken, 77
	Erfassen, 33
	Exportieren, 71, 73
	Filtern, 62, 65
	Importieren, 73
	Kacheln, 47
	Löschen, 50
	Maximieren, 47
	Messen, 57
	Neu erfassen, 36
	Rotating, 51
	Unterbrechen der Bilderfassung, 35
	Vergrößern, 51
	Vergrößern/Verkleinern, 51
	Veröffentlichen auf einem PACS-Server, 75
	Verschieben in andere Patientenakten, 68
	<b>S</b>
	Schließen

---

Bilder, 45	<b>U</b>
Patientenakten, 24	Überblick über Progeny Imaging, 7
Sensor	Unterbrechen der Bilderfassung, 35
Zeitlimit, 21	<b>V</b>
Sicherer Modus	Vergrößern und Verkleinern von Bildern, 51
Aktivieren, 13	Vergrößern von Bildern, 51
Anmelden, 13	Verschieben von Bildern in andere Patientenakten, 68
Erläuterungen, 10	Video
Sichern und Wiederherstellen, 79	Erfassen, 42
Sichern von Patientendaten, 80	Video (Dialogfeld), 42
Sicherungs- und Wiederherstellungs-Assistent, 79, 80, 82	Vorlagen für Bilderfassung, 37
Signalton	Vorlagen-Manager (Dialogfeld), 39
Selecting an Erfassen (Signalton), 20	<b>W</b>
Sprache, 17	Weitere Hilfe, 6
Standardfilter	Wiederherstellen von Patientendaten, 82
Konfigurieren, 22	<b>Z</b>
Standardfilter (Dialogfeld), 22	Zähne
Starten von Progeny Imaging	Auswählen, 33
Erstmalige Anmeldung, 11	Zahnnummern korrigieren (Dialogfeld), 69
Offener Benutzermodus, 11	Zahnschema
Sicherer Modus, 13	Auswählen des Zahnschemas, 18
Studien	Korrigieren in Bildern, 69
Anbringen von Anmerkungen, 57	Zahnschemabereich
Erstellen, 66	Verwenden, 31
<b>T</b>	Zeitlimit, 21
Tastenkombinationen, 88	Zu Patient verschieben (Dialogfeld), 68
Technische Unterstützung, 6	

# DICOM-Konfor- mitätserklärung